

»Es verliert daher diese Kirche«, so heißt es weiter, »ihre bisherige Eigenschaft als Pfarrkirche und wird nunmehr zur Filialkirche der / neuen / römisch katholischen Pfarrkirche Engelszell, die an der bisherigen Filial-Marktkirche zur Errichtung gelangt.« Dann wird nochmals klargestellt: »Es räumt sohin hiemit die r.k. Filialkirche Engelszell dem Zisterzienser-Trappisten-Ordensstift Engelszell das Servitutsrecht des Gebrauchs ... ein und zwar für die Zeit, als die Trappisten ihre Niederlassung in Engelszell haben werden.«⁴¹ 1988 wurde an Stelle des alten Vertrages ein neuer abgeschlossen.⁴² Dort heißt es, daß die röm.kath. Filialkirche Engelszell an das Stift und die Klostergemeinde von Engelszell vom Orden der Zisterzienser der strikten Observanz schenkt. Dieser neue Vertrag war nicht zuletzt durch die Intervention des Orgelbauvereines zustande gekommen. Der Verein übernahm es auch sofort, vier Angebote im Zusammenhang mit der Restaurierung des Orgelgehäuses einzuholen. Dabei erweiterte er seine Wünsche um die Anfertigung von zwei vergoldeten Engeln und Vasen, da man die Originale mit der Chrisman-Orgel in den Alten Dom mitgenommen hatte.

Sodann wurden 18 Orgelbauer des In- und Auslandes zu einem Angebot für die neue Orgel eingeladen. Das Echo war überzeugend: Es trafen insgesamt 14 Angebote ein, ihre Größenordnung lag zwischen drei und fünf Millionen Schilling. Der nächste Schritt bestand in der Erstellung eines Expertengutachtens durch folgende Persönlichkeiten: Dr. Gerhard Walterskirchen, Institut für Musikwissenschaft an der Universität Salzburg, Mag. Wolfgang Kreuzhuber, Orgelreferent der Diözese Linz und Domorganist; Prof. August Humer, Brucknerkonservatorium Linz und Organist an der Chrisman-Orgel im Alten Dom. Die Expertisen betrafen alle Orgel-Angebote. Am 16. August 1987 fand im Stift die Besprechung über die Gutachten statt. An der Besprechung nahmen Abt Klaus Jansen, P. Albert Schrode, Bürgermeister LABg. Bernhofer und die beiden Stellvertreter des Vereines, BH Dr. Kimberger und Alexander Graf von Faber-Castell teil. Einen Monat später unternahm die Initiatoren eine »Orgelrundreise«, die sie nach Klosterneuburg, Krems, Enns, Linz und nach Passau führte. Die Reise diente der Information über die Verhältnisse auf dem Orgelbausektor im eigenen Land und in der Nachbarschaft.⁴³ In der Folge ließ man statische Untersuchungen über die Tragfähigkeit der Orgelempore in Engelszell durchführen. Dabei ergab sich,



Joseph Deutschmann:
Chorgestühl-Putto.

daß zur Gewährleistung der statischen Sicherheit Maßnahmen in Höhe von etwa 1 Million erforderlich sind.

Immer stärker wurde im Zuge der Besprechungen auch die Notwendigkeit gesehen, die in der Stiftskirche befindliche kleine Chororgel zu reparieren oder durch eine neue zu ersetzen. Auf diese Weise wurde zwangsläufig die Frage nach einer Gesamtlösung des Orgelproblems in Engelszell gestellt. Nach mehrjährigen Besprechungen kam man schließlich überein, die Maximallösung anzustreben und sowohl eine neue Hauptorgel wie eine neue Chororgel zu bestellen. Der Auftrag für die Hauptorgel erging im Einvernehmen mit dem Stift vom Orgelbauverein an die Orgelbauanstalt Kögler in St. Florian, die sich der Zusammenarbeit mit dem Orgelspezialisten Edskes aus der Schweiz bedient. Die Chororgel wurde vom Stift an die Firma Eisenbarth, Passau, in Auftrag gegeben. Die Kosten für beide Orgeln wurden mit rund 5,8 Millionen Schilling berechnet, wobei auf die Hauptorgel ein Anteil von rund vier Millionen Schilling entfällt.

Nach dieser Entscheidung setzte eine umfangreiche Werbekampagne mit dem Ziel ein, neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen⁴⁴ und die Finanzierung der übernommenen Aufgaben sicherzustellen. Tatsächlich konnten im Laufe der Zeit nahezu 600 Mitglieder gewonnen werden. Und um die Gebefreudigkeit der

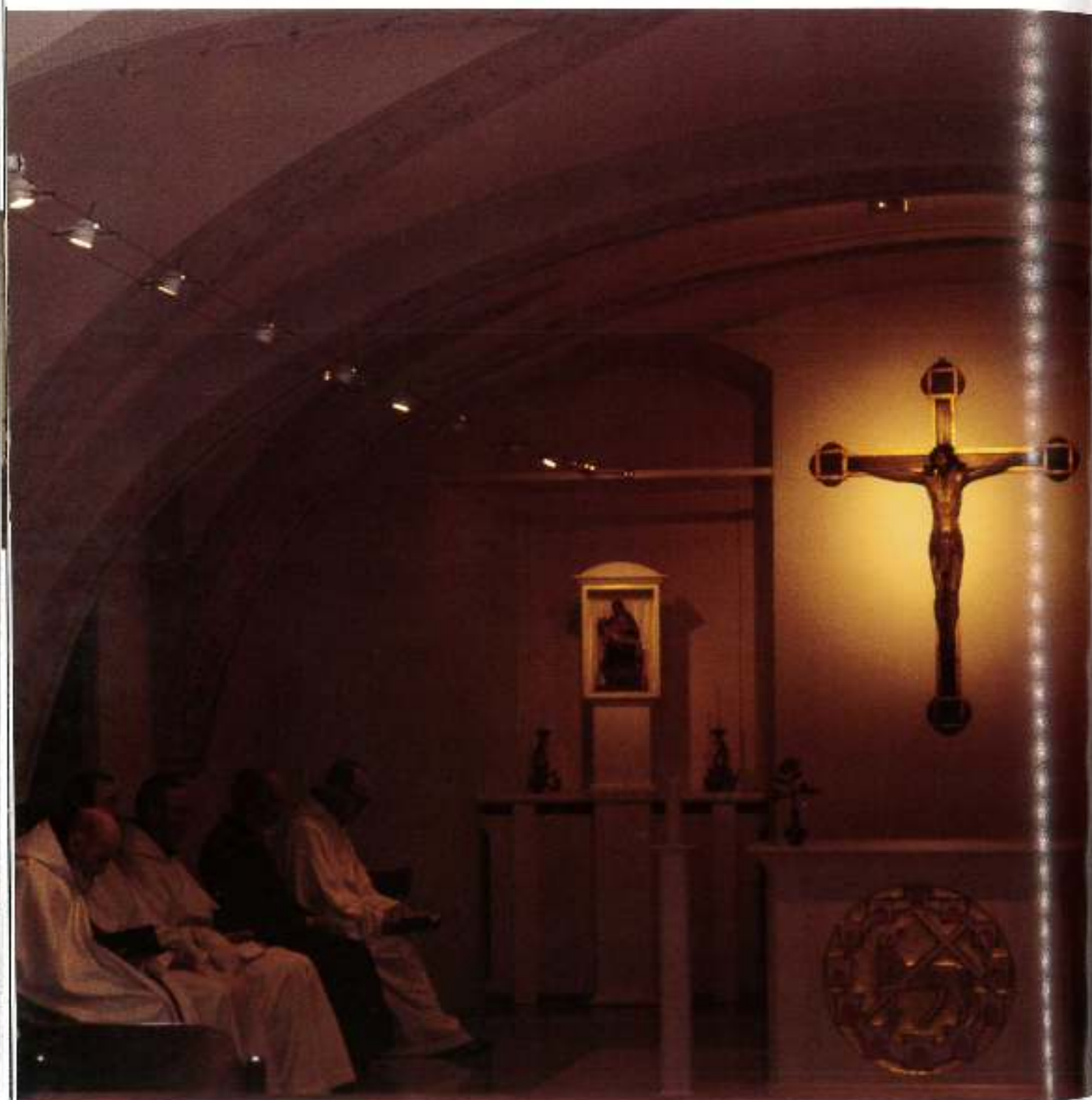


Bevölkerung zu heben, ließ man sich verschiedene Aktionen einfallen. Dazu gehört die Veranstaltung von Konzerten, deren Reinerlös dem Orgelkonto zugute kommt. Dazu zählt die Unterstützung des Bundes, der eine eigene Briefmarke auflegte. Dazu ist der Einsatz verschiedener Organisatoren zu rechnen, wie etwa jener der Goldhaubenfrauen des Bezirkes, die einen größeren Solidaritätsbeitrag leisteten, usw. Weitere erfolgreiche Maßnahmen bestehen in Spendenaktionen bzw. im Verkauf von Bausteinen und in verschiedenen Privatinitiativen.

Der Baustein mit Sondermarke Engelszell ist nur eine von vielen Aktionen, für die neue Orgel Aufmerksamkeit und Gebefreudigkeit zu wecken.



Die Zisterzienser –
Ursprung und Entwicklung einer Ordensidee



Von 1293 bis zur josephinischen Klösteraufhebung 1786 – also fast fünf Jahrhunderte – dienten im Kloster Engelszell Mönche des Zisterzienserordens Gott. Grund genug, diesem Orden, seinem Ursprung und Werden einige Aufmerksamkeit zu schenken.

Das Mönchtum, wie es vor allem in den Orden der benediktinischen Tradition im Abendland seinen Ausdruck fand, reicht mit seinen Wurzeln in die ersten Jahrhunderte der Christenheit zurück. Zwei Grundgedanken waren bestimmend für das Entstehen der christlichen Mönchsgemeinschaften: Das Verlassen der Welt zum Zweck der ungeteilten Hingabe an Gott und das Leben nach einer bestimmten Regel.

Um persönliche Heiligung und vertiefte Gottesbegegnung zu erfahren, war in manchen Zeiten der Drang zur Einsiedelei besonders stark. Im vierten Jahrhundert sollen sich in Ägypten am Nil an die 5000 Einsiedler niedergelassen haben, um dem Beispiel des Mönches Antonius zu folgen. In dieser Zeit entstanden auch die ersten Klöstergemeinschaften, wo sich die in eigenen Behausungen lebenden Mönche mit den anderen nur zum gemeinsamen Beten, Arbeiten und Essen zusammenfanden.

Ähnliche Klöstersiedlungen entstanden bald auch in Italien und verbreiteten sich von dort im ganzen christlichen Abendland. Um die Abgeschlossenheit zu garantieren, wurden schon damals die Gemeinschaften mit der später charakteristischen – und auch sprichwörtlichen Klostermauer umgeben. Innerhalb dieser Abschirmung nach außen entwickelte sich ein eigener Lebensstil mit festen Gewohnheiten und Regeln. Die individuelle Lebensgestaltung wurde mehr und mehr zurückgedrängt. Durch das Verlassen der Welt und das Leben nach einer Regel hofften die Mönche, Christus nachzufolgen und den »Gipfel der Vollkommenheit« zu erreichen.

Im sechsten Jahrhundert gab es allein in Frankreich mehr als 200 Kommunitäten mit oft Hunderten Mönchen. Könige, Fürsten und Adelige übereigneten ihnen Gebäude und Ländereien, sodaß der »heroische Charakter« der Anfangszeiten verloren ging. Das asketische Leben wurde zunehmend gemildert, und viele drängten in die Klöster, denen es mehr um materielles Wohlergehen als um Vollkommenheit ging. Die Geschichte des Mönchtums ist denn auch von der ständigen Gefahr, die eigenen Ziele zu verraten und zu verfehlen, gekennzeichnet. Aber es gab zu jeder Zeit gute, ja heiligmäßige Mönche, die durch Reformen das Ideal des

Die Wurzeln

Erste Einsiedler

Entwicklung von Regeln

Gefahr für die Mönchs-idee

mönchischen Lebens zu bewahren versuchten. Doch das Problem der Klöster bestand immer im Zwiespalt zwischen materiellem und geistigem Reichtum.

Benedikt von Nursia (480–547/53) gab dem von ihm gegründeten Kloster Monte Cassino, ca. 100 km südöstlich von Rom, eine Regel, in der Strenge und Mäßigkeit miteinander verbunden waren. Das benediktinische Regelwerk kann auf die Kurzformel »ora et labora«, also: »Bete und arbeite« gebracht werden.

Zwei Jahrhunderte später verfügte Karl der Große (768–814), daß alle Klöster seines Reiches die Regel Benedikts zu übernehmen und zu befolgen hätten.

Weltliche und geistliche Macht lagen in den Händen des Kaisers – so wurden den Mönchsgemeinschaften neue Pflichten und



Benedikt von Nursia
(480–553).

Stiftsammlung Schlögl



Auf dem Weg zum
Chorgebet.
Westhof des Stiftes.

Aufgaben zugeteilt. Die Klöster dienten der landwirtschaftlichen Versorgung, der Verteidigung und als Unterkunft für den Hof. Mit der Einrichtung von Apotheken, Krankenhäusern und Altersheimen schufen die Mönche erste Ansätze der Sozialfürsorge. Als Stützpunkte für die Christianisierung gerieten die Klöster aber

auch ins Räderwerk der Politik. Entgegen der benediktinischen Regel, die eine überschaubare Zahl von Mönchen forderte, entwickelten sich schon in der karolingischen Zeit manche Klöster zu wahren Großbetrieben. So zählte das 910 gegründete Cluny im zwölften Jahrhundert 1200 Patres und Brüder. Cluny galt zwei Jahrhunderte lang als das Musterkloster schlechthin. Hunderte andere Gemeinschaften verzichteten auf die Selbständigkeit und unterstellten sich dem burgundischen Kloster. Die cluniazensischen Äbte wurden zu den unumstrittenen Führern der Christenheit ihrer Zeit. Sie verstanden es auch als ihre Pflicht, zur Ehre Gottes und zum Heil der Seelen ihre Klöster auf das prachtvollste zu schmücken. Der Reichtum wurde nicht mehr abgelehnt – nach cluniazensischer Auffassung konnte er nicht besser verwendet werden als für den Gottesdienst.

Im elften Jahrhundert setzte eine Gegenbewegung ein. Wanderprediger erzählten von einem Gott, der sich zu den Armen und Kranken hingezogen fühle und dem nicht an Prunk und Zeremonien liege. Auch die Mönche begannen bald an der Richtigkeit ihrer bisherigen Lebensweise zu zweifeln. Benedikts Forderung nach echter Ausgewogenheit von Gebet und Arbeit ließ ganze Gruppen von Mönchen ihre Klöster verlassen und neue gründen. Ein solches war Cîteaux, das der Abt und 23 Mönche von Molesme in einer Einöde bei Dijon (Frankreich) errichteten. Um den einsetzenden Zustrom zu bewältigen und das neuerliche Entstehen eines Großklosters zu vermeiden, wurde ein weiteres neues Kloster gebaut. Das Prinzip der Tochtergründungen, die Filiation, war begründet. Die Mönche waren alle Adelige, die ihre Rüstung mit dem Habit tauschten.

Innerhalb von 40 Jahren, zwischen 1113 und 1153, entstanden über 350 neue Niederlassungen, sogenannte Zisterzen. Zisterzienser-Mönche – ihr Name leitet sich von Cîteaux (Cistercium) ab – besiedelten Ende des 12. Jh. bereits 525 Klöster. Der dritte Abt von Cîteaux, der hl. Stephan Harding, gab seinen Mönchen für Neugründungen genaue Richtlinien in einer Art Grundgesetz, der »Carta Caritatis« (Gesetz der Liebe). Das neue Kloster sollte in allem ein Abbild des Mutterklosters sein, der Abt des Mutterklosters hatte jährlich zweimal die Einhaltung der Lebens- und Gebetsordnung und auch der Bauordnung im Tochterkloster zu überwachen. Jährlich einmal hatten alle Äbte nach Cîteaux zum Generalkapitel zu kommen.

Cluny

Zweifel an der cluniazensischen Auffassung

Carta Caritatis

Bernhard von Clairvaux

Konzelebration im Domaukloster. Die Mönchsgemeinde von Engelszell bietet Priestern, Ordensleuten und religiös suchenden Laien die Möglichkeit zu Besinnung und Liturgie. Besonders geschätzt wird von den Gästen das Einbezogenwerden in den Tagesablauf.



weit über Citeaux und Clairvaux hinausgehen. Er vermochte die Jugend so in seinen Bann zu ziehen, daß er bis zu seinem Tod 72 neue Klöster gründen konnte. Bernhard blieb aber 40 Jahre lang Abt »seines« Klosters Clairvaux.

Bernhard war der einflußreichste Mann seiner Zeit. Als Ratgeber von Königen und Päpsten beeinflusste er wesentliche Entscheidungen, korrespondierte mit bedeutenden Männern und entfachte mit ungeheurem rhetorischem Einsatz die Begeisterung für die Kreuzzüge. Seine Autorität stand am Höhepunkt, als ein Zisterziensermönch aus Clairvaux zum Papst gewählt wurde. Bei allem Einfluß blieb Bernhard ein Asket, der zu sich selbst un-menschlich streng war, um seinen Mönchen Vorbild sein zu können.

Er attackierte den Reichtum und die Pracht der cluniazensischen Kirchen und polemisierte gegen Theologen, die bei der Gottsuche auf die Vernunft setzten und damit den Widerspruch

Eugen III. (1145-1153), ein Zisterziensermönch auf dem Stuhl Petri

Bernhards herausforderten, der ein emotionales Glaubensverständnis vertrat. Aufs heftigste bekämpfte er auch Abaelard, den wohl genialsten Lehrer seiner Zeit, der in Paris lehrte: »Durch den Zweifel gelangen wir zur Suche und durch die Suche erkennen wir die Wahrheit«. Abaelard wurde auf Bernhards Betreiben schließlich verurteilt. Auf dem Schalldockel der Engelszeller Kanzel hat Johann Georg Üblher, der Stukkateur-Meister der berühmten Wessobrunner-Schule, den hl. Bernhard dargestellt, wie er Abaelard im Dialog besiegt. Ein Putto stößt diesen mit dem Abtstab in die Tiefe.

Der rigorose Armutsgedanke, die Forderung, daß nicht nur der einzelne Mönch, sondern auch das Kloster und seine Kirche arm zu sein hatten, führte zu strengen Bestimmungen, die jede Form



Abaelard



Bernhard von Clairvaux (1090/91–1153),
Stiftssammlung Schlögl

Im Konventamt ist die Kelchkommunion ein sprechendes Zeichen für die Einheit unter den Brüdern.

Weder Turm noch
Fassade für die Kirchen

des Bau- oder Kunstluxus verhindern sollte. In den Gotteshäusern durfte kein Schmuck sein, die Kirchen durften weder eine Fassade, noch einen Turm, ja nicht einmal ein Portal haben. Die Wände mußten unverputzt belassen werden – Farbe war Luxus und unnötige Ablenkung der Sinne. Als Material wurde für Klöster und Kirchen vorwiegend Stein verwendet – dadurch brachten es die Zisterzienser in der Steinbearbeitung zu einer unübertroffenen Meisterschaft.

Der befohlene Fleiß und
das zisterziensische
Leben mit seiner persön-
lichen Anspruchslosig-
keit bringen Wohlstand

Geradezu grotesk mutet an, daß der Fleiß in Verbindung mit Armut die Zisterzienserklöster in den Wohlstand führte. Sie waren durch ihre intensive Beschäftigung mit der Land- und Forstwirtschaft bald die fortschrittlichsten Agronomen, die besten Viehzüchter, Meister der Fischzucht und der Wasserwirtschaft und zugleich berühmte Pioniere des Berg- und Hüttenwesens. Sie erzielten immer höhere Erträge, bei gleichzeitigem unnachgiebigen Festhalten an äußerster Bescheidenheit und Askese. Und: Wegen ihrer persönlichen Anspruchslosigkeit wurden sie von vielen Gönnern mit um so großzügigeren Gaben beschenkt.

Bereits im 13. Jahrhundert waren die Zisterzienser reicher als die Cluniazenser, deren Besitz sie einst bekämpft hatten. Sie verfügten über Ländereien, Pachthöfe, ganze Dörfer und Märkte, Säge- und Bergwerke, Mühlen und Fischereibetriebe. Wohl wurden die erbauten Kirchen und Klosteranlagen auch immer größer und monumentaler, aber sie verzichteten noch immer auf jeden Bilder- und Farbensmuck.

Neue Bewegungen

Neue Bewegungen, wie die Dominikaner und Franziskaner, lenkten in den folgenden Jahrhunderten Aufmerksamkeit und Bewunderung auf sich, die Zisterzienser verloren an Ansehen. Die Jugend lockte es nicht mehr in die Abgeschiedenheit der Wälder, sondern folgte den modernen Mönchen in die aufblühenden Städte. Der ursprüngliche Eifer der Zisterziensermönche erlahmte, zogen sie doch nun nicht mehr wie früher die Elite der Jugend an. Die verheerenden Seuchen und Mißernten, die Fehden und Aufstände des 14. und 15. Jahrhunderts waren weitere Gründe für den Niedergang der Zisterzienser. Gebäude verfielen, die Schulden wuchsen, die Konvente verarmten.

Äußerer und
innerer Verfall

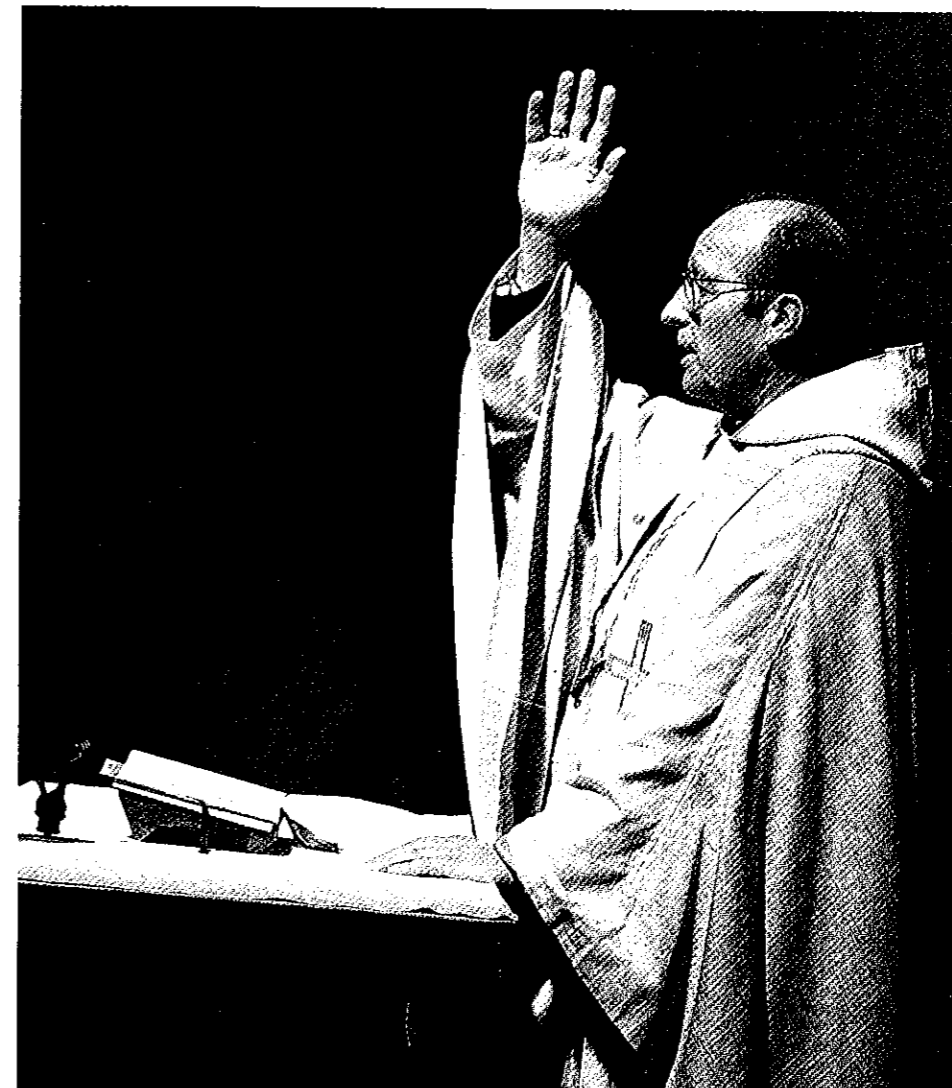
Mit dem äußeren Verfall vollzog sich der innere: persönlicher Besitz, Diebstahl von Klostergut durch Mönche, Flucht aus den Abteien. Nicht allen Gemeinschaften erging es aber so, einige konnten die Substanz wahren und sogar vermehren.

Der Orden und die Gesamtkirche schauten dem Niedergang der einstmal blühenden Reformbewegung nicht tatenlos zu. Visitatoren, Korrektoren und Reformatoren wurden in die »aus dem Tritt« gekommenen Klöster entsandt. Auch der zweite und bisher letzte Zisterzienser auf dem Papststuhl, Benedikt XII. (1334–1342), entwarf ein Konzept für die Erneuerung des Zisterzienserordens. Doch alle Rettungsversuche blieben ohne nachhaltigen Erfolg.

Das 16. Jahrhundert, Zeit der Bauernkriege und der Reformation, brachte einen regelrechten Absturz. Das Mönchsideal verlor durch den Einfluß Luthers weithin seine Glaubwürdigkeit. Von den 190 deutschen Zisterzen gingen etwa 50 völlig unter oder wurden protestantisch. In Skandinavien gingen sämtliche Zisterzen zugrunde, in England wurden innerhalb von vier Jahren alle

Benedikt XII. (1334–1342),
letzter Zisterzienserpapst

Reformation bringt
fast völligen Untergang
der Zisterzen



Abt Klaus Jansen
(1983–1989)
beim Schlußsegen eines
Festgottesdienstes.

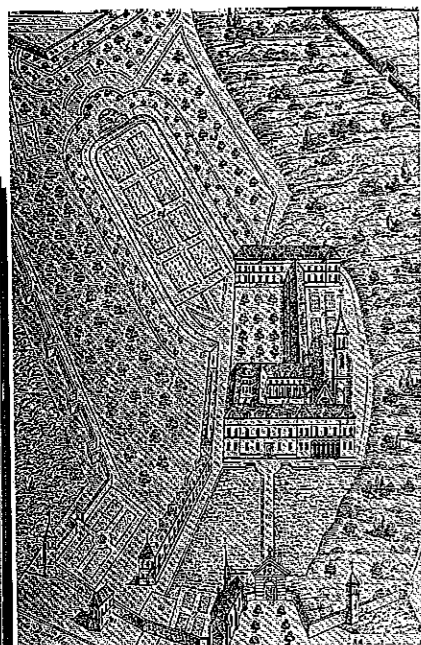
Ältestes Abzeichen der
äbtl. Vollmacht
und Würde ist der Ab-
stab.

Er war schon lange Zeit
vor der Verleihung
der Pontificalienrechte
an die Klostervorsteher
in Gebrauch.



Abstab aus Holz im
Kapitelsaal von Engelszell.





Von Citeaux und den vier Primar-Abteien La Ferté, Pontigny, Clairvaux und Morimond gingen im Zisterzienserorden alle Klöster (Filiationen) aus. Von Morimond (Bild) aus breitete sich der Orden nach Österreich und über Thüringen nach Polen aus. Die Niederlassung im babenbergischen Österreich erfolgte über die 1127 von Morimond in Oberfranken gegründete Abtei Ebrach in Heiligenkreuz (1133). Das Wienerwaldkloster besiedelte 1138 Zwettl (Waldviertel), 1142 Baumgartenberg und das ungarische Czika-dor, 1194 Marienberg (Burgenland), 1206 Lilienfeld, 1263 das südböhmische Goldenkron und 1327 das steirische Neuberg.

aufgehoben, in Frankreich kamen sie zu Versorgungsquellen für die Mitglieder des Herrscherhauses herab. Insgesamt verlor der Zisterzienserorden im Reformationsjahrhundert ca. 460 Klöster.

Erst im 17. und 18. Jahrhundert faßte, insbesondere in Bayern und Österreich, eine Reihe von Klöstern wieder Tritt. Nach den Jahrzehnten des Dreißigjährigen Krieges, der Franzosen-, Türken- und Erbfolgekriege, gaben die alten Stiftsorden wieder kräftigere Lebenszeichen von sich, indem sie eine neue Baufreude an den Tag legten. Allerdings überzogen sie dabei auch oft ihre finanziellen Möglichkeiten.

Keinerlei Bedenken bestanden auch, die einstmals nüchtern herben Klosterkirchen in der in Mode gekommenen barocken Manier auszugestalten. Selbst die einst so verpönten Altarbilder wurden nun in Auftrag gegeben. Große Instrumental- und Orgelmusik erfüllte die Kirchen bei den Marien- und Ordensfesten, besonders am 20. August, dem Festtag des hl. Bernhard. Die Barockäbte residierten mit großem Repräsentationsbedürfnis. Die barocken Garten- und Parkanlagen der Klöster standen jenen der fürstlichen Residenzen um nichts nach. Dabei waren die Äbte meist nicht mehr adeliger Abkunft, sondern entstammten bürgerlichen und bäuerlichen Familien. Wahrscheinlich war gerade dies der Grund für den Drang, es dem Adel gleichzutun, ja ihn zu übertreffen. Als Angehörige der Stände hatten die Zisterzienseräbte, die ja auch Grund- und Gerichtsherren waren, Sitz und Stimme in den Landtagen. Als infulierte (zum Tragen der Mitra berechnigte) Prälaten waren sie im Schmuck ihrer Pontifikalien herausragender Bestandteil hoher kirchlicher Feste.

Die Barockzeit ließ die Zahl der Ordensgemeinschaften erneut stark ansteigen. 1770 gab es in Österreich mehr als 800 Männer- und Frauenklöster der verschiedensten Orden, davon 20 Zisterzienserklöster.

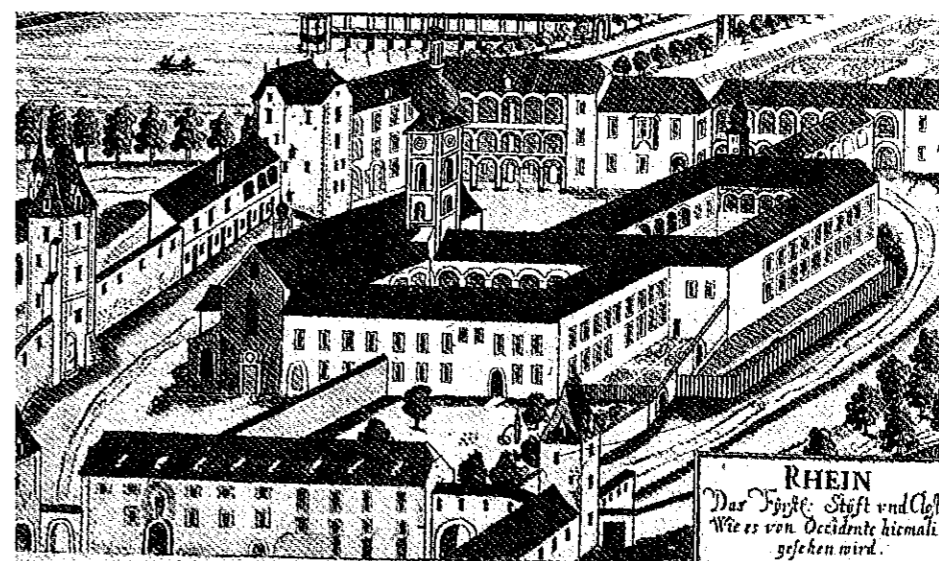
Die Aufklärung brachte eine neue Bedrohung. Sowohl von staatlicher Seite als auch im Volk formierte sich ein bis dahin nie dagewesener Widerstand gegen die Klöster. In allen Ländern Europas kam es zwischen 1770 und 1870 zu einem Klostersturm, der die Aufhebung fast aller Klöster zur Folge hatte.

In Österreich erließ Kaiser Joseph II. seine berühmte Verordnung, die alle jene Klöster verbot, deren Mitglieder nur ein beschauliches Leben führten. Rund 700 Klöster, darunter zwölf Zisterzienserstifte, wurden damals in Österreich geschlossen.

Trotzdem gehörte Österreich zu den wenigen Ländern Europas, in denen sehr große bedeutende Klöster bestehen blieben, z.B. Kremsmünster, St. Florian, Melk, Klosterneuburg, Heiligenkreuz.

Neben Engelszell blieben aufgehoben das 1141 gegründete Zisterzienserkloster Baumgartenberg bei Perg (heute Frauenerziehungsanstalt), Viktring bei Klagenfurt (1142 gegründet), Neuburg bei Mürzsteg in der Steiermark (1327 von Heiligenkreuz besiedelt), und Säusenstein bei Ybbs an der Donau (1334 gegründet).

Österreich zählt heute elf Zisterzienserklöster: Das steirische Stift Rein-Hohenfurth (1129 gegründet), die vier niederösterreichischen Stifte Heiligenkreuz (1133), Zwettl (1137), Lilienfeld (1202) und das Priorat Marienfeld (1974); die burgenländische Abtei Marienkron, das tirolische Stift Sams (1273), die vorarl-



Das Kloster Rein (Reun) in der Steiermark wurde 1130 ebenfalls von der oberfränkischen Abtei Ebrach gegründet. Dieses mußte das 1146 von Rein aus besiedelte Wilhering (Mutterkloster von Engelszell) im Jahre 1185 neu beleben. Allerdings ist schon bei der Gründung von Wilhering (1146) ein Mitwirken des Ebracher Abtes Adam anzunehmen.

bergischen Abteien Wettingen-Mehrerau (1092 als Benediktinerabtei gegründet, seit 1854 Zisterzienserkloster) und Mariastern-Gwiggen, und schließlich in Oberösterreich die Abtei Schlierbach, dessen Abt Wiesinger sich um die Engelszeller Trappisten so große Verdienste erworben hat, (gegründet 1355) und das Engelszeller Mutterkloster Wilhering (1146).

Was einst die Zisterzienser durch ihre Rückkehr zur ursprünglichen Form des Lebens der Mönche anstrebten und kraftvoll verwirklichten, versuchen die Zisterzienser der strengen Observanz (Trappisten) auf ihre Weise sichtbar zu machen, um in der Vielfalt der benediktinischen Lebensformen die mehr kontemplative Ausrichtung in der Kirche lebendig zu erhalten.

Eduard Wiesner dankt den hochwürdigsten Herren Prälaten des Stiftes Wilhering, em. Abt Gabriel Weinberger und em. Abt Dominik J. Nimmervoll, für die Genehmigung, ihre Texte für diese kurze Abhandlung über den Zisterzienserorden verwenden zu dürfen.

Aufhebung

In Österreich gibt es heute elf Zisterzienserklöster

Spuren im Schnee

Das Bild auf Seite 4 zum Vorwort finde ich sehr entsprechend: Ein Mensch hat seine Spur hinterlassen, tief eingedrückt in den weichen Schnee auf der Bergwiese. Die Schritte weisen hin zum Kloster.

Auf der Wanderung durch die Geschichte des Stiftes Engelszell haben wir viele Spuren von Menschen entdeckt. Sie prägten die Geschichte des Klosters und damit seine Geschichte. Es waren Spuren darunter, die in eine Sackgasse führten oder in den Niedergang. Es gab aber auch viele gute Spuren, die aufwärts wiesen zum Zielpunkt aller Menschengeschichte, zu Gott.

Ein Dank dem Autor, Herrn Hofrat Dr. Karl Pömer, der uns in lebendiger Schilderung die Vergangenheit unseres Klosters aufgezeigt hat. Dank auch dem Photographen und Buchgestalter, Herrn Eduard Wiesner, der in vielen Bildern und Reproduktionen die Zeugen unserer Geschichte sichtbar machte.

Doch die Zeituhr tickt weiter. Auch wir, die Mönche vom Stift Engelszell heute, machen »Geschichte«. Welche Spur ziehen wir ins Erdreich unserer Zeit? – Weist sie nach oben? – Viele Menschen setzen große Erwartungen in uns, in das, was wir leben; in das, was wir predigen durch unser Leben.

So wird dieses Jubiläumjahr für uns zur großen Besinnungszeit auf unsere Sendung und damit zur Herausforderung an uns: Die Vision eines Lebens mit Gott und für Gott für heute und morgen ablesbar, erfahrbar zu machen für die Menschen um uns, denn »die Welt von heute hört nicht den Lehrern zu, sondern den Zeugen«, sagte einmal Papst Paul VI. Somit haben wir eine gewaltige Verpflichtung zum positiven Zeugnis. In diesem Sinne deute ich einen Ausspruch der seligen Karmelitin Edith Stein: »Je tiefer jemand in Gott hineingezogen wird, desto mehr muß er aus sich herausgehen«.

Möge unser Lebenszeugnis wahrhaftig ausfallen! Damit dienen wir den Menschen, weisen ihnen den Weg in der Orientierungslosigkeit unserer Zeit wie einst Bernhard und seine Zisterzienser in ihrer Epoche. War das nicht schon immer die Sendung der Mönche, Spurenleger zum Absoluten, das heißt zu Gott hin zu sein?

Superior P. Marianus



Anmerkungen

Auf den geschichtlichen Spuren des Zisterzienserstiftes

- ¹ Franco Lombardi, ital. Schriftsteller, geb. 1906
- ² Alfred A. Strnad: Das Bistum Passau in der Kirchenpolitik König Friedrichs des Schönen; MOÖLA, Bd. 8, Graz-Köln 1964, S. 190
- ³ Die Donau von Passau bis Wien, Geleitwort von Franz Prinz zu Sayn-Wittgenstein, Einführung von Josef Oswald, Bilderläuterungen von Josef H. Biller; Passau 1963, S. 220
- ⁴ Die Bischöfe von Passau und ihre Zeitgeschichte, von der Gründung des Bistums Lorch im ersten christlichen Jahrhundert, dessen Transferierung nach Passau im Jahre 737, die Erhebung zu einem weltlichen Fürstentum im Jahre 999 bis zu der im Jahre 1803 erfolgten Säkularisation, aus guten Quellen bearbeitet von Joseph Schöller, Passau, 1844, S. 74
- ⁵ Abtei Engelszell an der Donau, Passau 1932, S. 14
- ⁶ Abtei Engelszell, wie 5), S. 15 ff (deutsch) und Regesten und Urkunden des Stiftes Engelszell von 1293 bis 1500; Aus dem Nachlaß des Dr. Otto Grillnberger; Archiv f. d. Geschichte der Diözese Linz. Linz 1906, S. 201 ff
- ⁷ Die Zisterzienser in Österreich, Dokumentation, hg. von Dominik Nimmervoll, Wilhering 1990, S. 26
- ⁸ Geschichte der Katholischen Kirche, hg. von Josef Lenzenweger, Peter Stockmeier, Karl Amon und Rudolf Zinnhobler, Graz, Wien, Köln 1990. S. 220
- ⁹ ebenda S. 223
- ¹⁰ Kirche in Oberösterreich – von den Anfängen bis zur Bistumgründung; Katalog der o.ö. Landesausstellung 1985, Linz 1985, S. 18
- ¹¹ Othmar Hageneder, Passauische Burgen im nordwestlichen Oberösterreich, Kulturzeitschrift Oberösterreich, Wien 1987, S. 48, und Norbert Grabherr: Burgen und Schlösser in Oberösterreich, Linz 1970, 2. Aufl. S. 10 f
- ¹² ebenda, S. 48
- ¹³ ebenda, S. 49
- ¹⁴ Siegfried Haider, Die Herren und Grafen von Schaunberg und ihr Territorium; Katalog der Sonderausstellung im Stadtmuseum Eferding; Linz 1978, S. 25
- ¹⁵ Werner Promnitzer, Aschach a. d. Donau, ein uralter Donaumarkt, wo einst der Wein gedieh; Eferdinger Land, hg. v. Hans Sperl, Linz 1985, S. 67
- ¹⁶ Siegfried Haider, wie 14), S. 9
- ¹⁷ ebenda, S. 15
- ¹⁸ ebenda, S. 11
- ¹⁹ Siehe auch Publikation »Wilhering und seine Kirche«, hg. vom Zisterzienserstift Wilhering, Herausgabejahr nicht angegeben
- ²⁰ Haider, wie 14), S. 12
- ²¹ Otto Wutzel, Eferding, Antlitz einer Stadt; O.Ö. Heimatblätter, Jg. 2, Heft 4, Oktober-Dezember 1948, S. 184–304
- ²² ebenda, S. 194
- ²³ Otto Wutzel, Die Rechtsquellen der Stadt Eferding, Öst. Akademie der Wissenschaften, 3. Abteilung (Fontes Juris) der Fontes Rerum Austriacarum, S. XIII
- ²⁴ Die Donau, wie 3), S. 52
- ²⁵ ebenda, S. 56

- ²⁶ Hans Bleibrunner, Niederbayern, Kulturgeschichte des bayerischen Unterlandes in zwei Bänden, Bd II: Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, Landshut 1980, S. 33
- ²⁷ ebenda, S. 35
- ²⁸ Die Donau, wie 3), S. 55
- ²⁹ ebenda, S. 56
- ³⁰ Rudolf Zinnhobler, Josephinisches Staatskirchentum und Bistumsregulierung; Theol. prakt. Quartalsschrift 1985, Jg. 133, Heft 1, S. 9
- ³¹ ebenda, S. 10
- ³² ebenda, S. 11
- ³³ ebenda, S. 11
- ³⁴ ebenda, S. 12
- ³⁵ ebenda, S. 14
- ³⁶ Hans Bleibrunner, Niederbayern, Bd I: Erdgeschichte – Von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters, Landshut 1982, S. 139
- ³⁷ Alfred A. Strnad, wie 2), S. 188
- ³⁸ ebenda, S. 192
- ³⁹ ebenda, S. 228, Anmerkung 158
- ⁴⁰ Geschichte der Kath. Kirche, wie 8), S. 261
- ⁴¹ Die Zisterzienser in Österreich, wie 7), S. 45
- ⁴² Alois Benezeder und Hans Brandstetter, Engelhartzell 1194–1961, S. 38
- ⁴³ ebenda, S. 37
- ⁴⁴ Regesten und Urkunden des Stiftes Engelszell, von 1293 bis 1500, Aus dem Nachlaß des Dr. Grillnberger; Archiv der Geschichte der Diözese Linz, Linz 1906, S. 203, Nr. 2
- ⁴⁵ ebenda, S. 205, Nr. 8
- ⁴⁶ 1295, 13. Jänner, Rom, Regesten und Urkunden, wie 44), Nr. 7, S. 205; 1295, 27. Jänner, Lateran, Regesten und Urkunden, wie 44), Nr. 8, S. 207; 1295, 13. April, Lateran Regesten und Urkunden, wie 44), Nr. 9, S. 207
- ⁴⁷ Regesten und Urkunden, wie 44); S. 208, Nr. 11
- ⁴⁸ ebenda, S. 203 f, Nr. 3
- ⁴⁹ ebenda, S. 205, Nr. 6
- ⁵⁰ ebenda, S. 209, Nr. 12
- ⁵¹ ebenda, S. 209, Nr. 13
- ⁵² ebenda, S. 214, Nr. 27
- ⁵³ ebenda, S. 214, Nr. 28
- ⁵⁴ ebenda, S. 222, Nr. 51
- ⁵⁵ ebenda, S. 211, Nr. 18
- ⁵⁶ ebenda, S. 224, Nr. 57
- ⁵⁷ ebenda, S. 231, Nr. 81
- ⁵⁸ ebenda, S. 237, Nr. 99
- ⁵⁹ ebenda, S. 231, Nr. 80
- ⁶⁰ ebenda, S. 215, Nr. 30
- ⁶¹ ebenda, S. 210, Nr. 16
- ⁶² ebenda, S. 204, Nr. 5
- ⁶³ ebenda, S. 212, Nr. 21
- ⁶⁴ Dr. Otto Schmid, k.k. Univ. Prof. d. Theol. Graz: Übersichtliche Geschichte des aufgehobenen Cistercienserstiftes Engelszell in Oberösterreich, in Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienserorden, Würzburg-Wien 1884 und 1885, S. 12
- ⁶⁵ Benno Hubensteiner, Bayerische Geschichte, München 1989, 11. Aufl., S. 142



⁶⁶ Makarius Spitzig, Kurzer Auszug aus der Geschichte von Engelzell, 1936, Manuskript, S. 16

⁶⁷ Regesten und Urkunden, wie 44), S. 242, Nr. 116

⁶⁸ Schmid, wie 64), S. 14

⁶⁹ ebenda, S. 14

⁷⁰ Regesten und Urkunden, wie 44), S. 251, Nr. 149

⁷¹ Schmid, wie 64), S. 16

⁷² ebenda, S. 19

⁷³ Regesten und Urkunden, wie 44), S. 270, Nr. 225

⁷⁴ B. Hubensteiner, wie 65), S. 150 I

⁷⁵ Walter Kleindl: Österreich, Daten zur Geschichte und Kultur, Wien 1978, S. 73

⁷⁶ Therese Schüssel: Das Werden Österreichs, Wien 1964, S. 102

⁷⁷ B. Hubensteiner, wie 65), S. 151, und Stephan Vajda: Felix Austria, eine Geschichte Österreichs, Wien 1980, S. 117

⁷⁸ Walter Kleindl, wie 75), S. 73

⁷⁹ Abtei Engelzell, wie 5), S. 23

⁸⁰ Schmid, wie 64), S. 23

⁸¹ Alexander Erhart, Geschichte der Stadt Passau, 2 Bde, 1862–64, Bd 1, A, 125 ff

⁸² J. Schöller, Die Bischöfe von Passau, wie 4), S. 115

⁸³ ebenda, S. 115

⁸⁴ August Leidl, Kleine Passauer Bistumsgeschichte, Passau 1989, S. 52

⁸⁵ J. Schöller, wie 4), S. 117

⁸⁶ ebenda, S. 119 ff

⁸⁷ ebenda, S. 128 ff

⁸⁸ Regesten und Urkunden, wie 44), S. 288, Nr. 392

⁸⁹ ebenda, S. 286, Nr. 301

⁹⁰ Schmid, wie 64), S. 29

⁹¹ Felix Kern, O.Ö. Bauern- und Kleinhauslerbund, Ried 1953, S. 46 f

⁹² Abtei Engelzell, wie 5), S. 25

⁹³ Schmid, wie 64), S. 30

⁹⁴ Abtei Engelzell, wie 5), S. 26

⁹⁵ P. Makarius Spitzig, wie 66), S. 23

⁹⁶ Abtei Engelzell, wie 5), S. 27

⁹⁷ Schmid, wie 64), S. 37

⁹⁸ ebenda, S. 39

⁹⁹ Zwertl – 114-III-1, Abschrift eines Notariatsinstrumentes über die Exemption der Cist. Klöster in der Diözese Passau

¹⁰⁰ Schmid, wie 64), S. 40

¹⁰¹ Abtei Engelzell, wie 5), S. 31

¹⁰² J. Schöller, wie 4), S. 179

¹⁰³ August Leidl, wie 84), S. 39

¹⁰⁴ J. Schöller, wie 4), S. 181

¹⁰⁵ August Leidl, wie 84), S. 40

¹⁰⁶ ebenda, S. 40

¹⁰⁷ Grete Mecenslly, Die religiöse Entwicklung im Lande Österreich ob der Enns vor dem Ausbruch des oberösterreichischen Bauernkrieges; Katalog der o.ö. Landesausstellung 1976 »Der o.ö. Bauernkrieg 1626«; Auf den geschichtlichen Spuren des Zisterzienserstiftes S. 1/44

¹⁰⁸ Blätter aus der Geschichte der Niederkeßla; 27 Folgen einer Artikelserie in der Rieder Volkszeitung, Jahrgang 1932. Der Verfasser zeichnet mit den Buchstaben; J. B. L. In dem Werk »Engelzell 1194–1961« von Alois

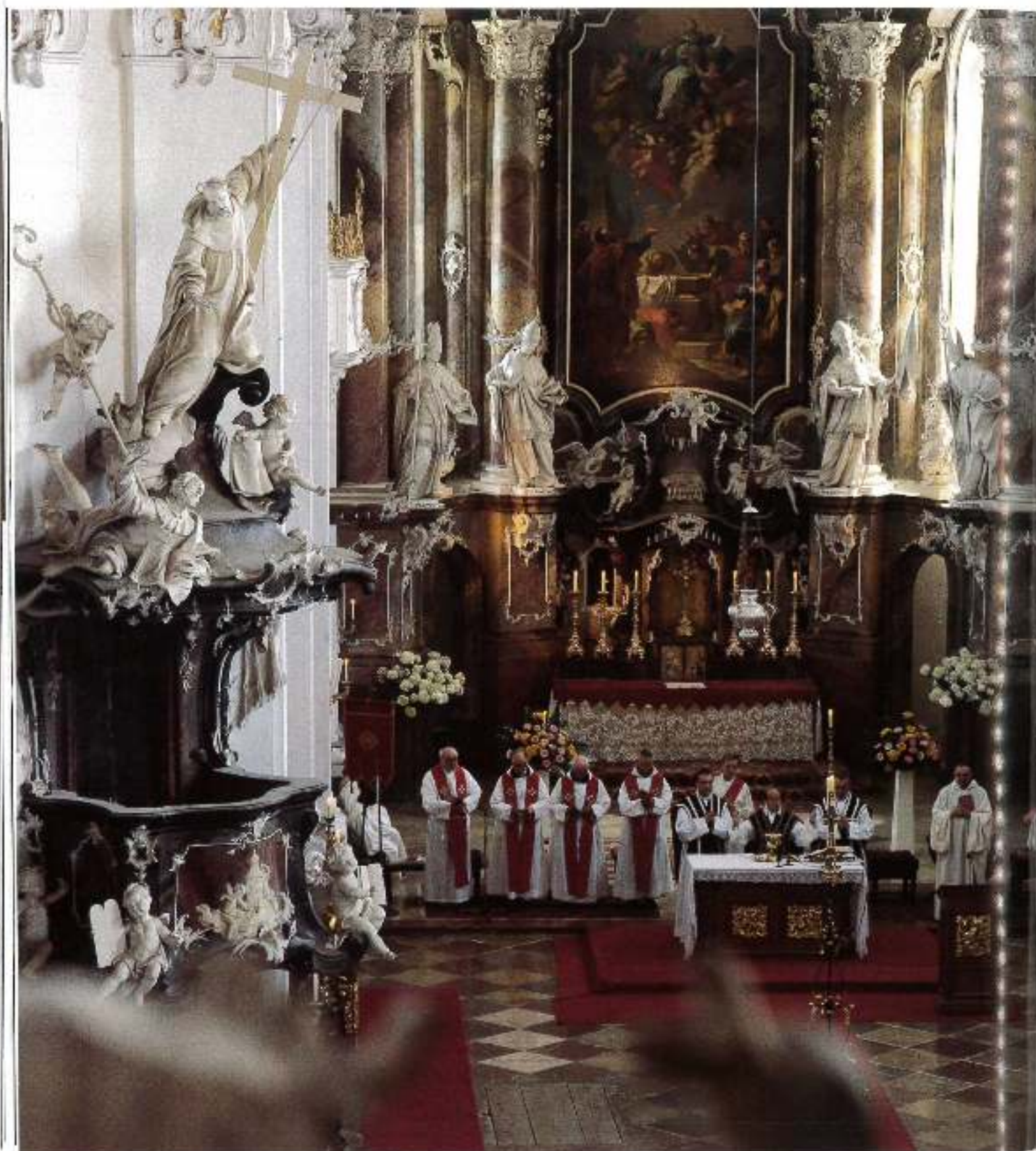


Kreuzpartikel-Monstranz
Arbeit des 18. Jahrhunderts

Links: Fronleichnamsfest
im Markt Engelhartzell

- Benezeder und Hans Brandstetter wird erklärt, daß es sich um Johann Baptist Leinhofer handelt, der damals Pfarrprovisor in Waldkirchen am Wesen war und sich eingehend mit heimatkundlichen Studien befaßte.
- ¹⁰⁹ Benezeder-Brandstetter, Engelhartzell, wie 42), S. 54
- ¹¹⁰ daselbst, S. 55
- ¹¹¹ Siehe S. 11 der vorliegenden Arbeit
- ¹¹² Benezeder-Brandstetter, Engelhartzell, wie 42), S. 56
- ¹¹³ Aus den Akten Vichtenstein (München), noch Fach Nr. 3, 101 Producte Kopiensammlung Engelszell, S. 213
- ¹¹⁴ Benezeder-Brandstetter, Engelhartzell, wie 42), S. 56
- ¹¹⁵ Aus den Akten Vichtenstein, wie 113, Kop. S. Ez. S. 214
- ¹¹⁶ ebenda, Kop. S. Ez. S. 213
- ¹¹⁷ ebenda, Kop. S. Ez. S. 213
- ¹¹⁸ Aus den Akten Vichtenstein, noch Fach, Nr. 1, Kop: S. Ez. S. 209
- ¹¹⁹ ebenda, Kop. S. Ez. S. 209
- ¹²⁰ ebenda, Kop. S. Ez. S. 209
- ¹²¹ Aus den Akten München, noch 68. Fach, Nr. 4, 11 Producte, Kop. S. S. 233
- ¹²² ebenda, Schreiben von Ernst an Ferdinand, 1524, Kop. S. Ez. S. 233
- ¹²³ ebenda, Schreiben des Abtes Pankraz an den Pfleger Trauner, 1524, Kop. S. Ez. S. 233
- ¹²⁴ Aus den Akten München, noch 68. Fach, Nr. 8, 44. Prod.; Schreiben des Trauner an Ernst, 1526, Kop. S. Ez. 233
- ¹²⁵ ebenda, Schreiben des Wigileus Zenger an den Passauer Hofmarschall 1534, Kop. S. Ez. S. 233
- ¹²⁶ ebenda, Schreiben des Hzg. Ernst an Wigileus Zenger, 1534, S. 233
- ¹²⁷ ebenda, Schreiben Zengers an Passau, 1535, Kop. S. Ez. S. 234
- ¹²⁸ ebenda, Schreiben des Landeshauptmannes Julius Grave zu Hardekh an Hzg. Ernst, 1540, Kop. S. Ez. S. 234
- ¹²⁹ ebenda, Schreiben des Abtes Pankraz an Hzg. Ernst, 1531, Kop. S. Ez. S. 235
- ¹³⁰ Aus den Akten München, noch Fach Nr. 7, 4 Produkte; Schreiben des Landeshauptmannes Helfrich von Meckhen zu Creutzen an Ernst, 1537, Kop. S. Ez. S. 235
- ¹³¹ ebenda, Instruktionen eines Pflegers zu Vicht. wie er sich wegen der Niederkeßla zu verhalten hat. Diese Instruktion ist von Herrn von Hornighk verfaßt worden. Das Original liegt in dem Akt H: Amandus, Abt von Engelszell contra die Viechtenst, -Marsp. Untertanen in Pcto decimarum. Unterschrieben ist die Instruktion mit Johann Philipp p., Kop. S. Ez. S. 236
- ¹³² Aus den Akten Vichtenstein-München, wie 114) Schreiben des Abtes Pankraz an den Bischofadministrator Ernst, 1532, Kop. S. Ez. S. 214
- ¹³³ Schmid, , wie 64), S. 41
- ¹³⁴ Benezeder-Brandstetter, wie 43), S. 57
- ¹³⁵ ebenda, 57 f
- ¹³⁶ Aus den Akten München, noch 68. Fach, Kop. S. Ez. S. 220
- ¹³⁷ ebenda, Kop. S. Ez. S. 220
- ¹³⁸ ebenda, Kop. S. Ez. S. 220
- ¹³⁹ ebenda, Kop. S. Ez. S. 220
- ¹⁴⁰ Aus den Akten München, noch 68. Fach, Nr., 3. Forts., Kop. S. Ez. S. 35
- ¹⁴¹ Benezeder-Brandstetter, Engelhartzell, wie 42, S. 58
- ¹⁴² Schmid, wie 64), S. 42
- ¹⁴³ Benezeder-Brandstetter, Engelhartzell, wie 42, S. 58

- ¹⁴⁴ ebenda, S. 59
- ¹⁴⁵ Schmid, wie 64), S. 42
- ¹⁴⁶ Aus den Akten München, noch 68. Fach, Nr. 10. Kop. S. Ez. S. 201-208
- ¹⁴⁷ Dekanatsschrift anlässlich des Jubiläums »200 Jahre Diözese Linz«, Linz 1985, S. 14
- ¹⁴⁸ Schmid, wie 64), S. 43
- ¹⁴⁹ Abtei Engelszell, wie 5), S. 32
- ¹⁵⁰ Schmid, wie 64), S. 44
- ¹⁵¹ ebenda, S. 44
- ¹⁵² Visitationsbericht von Engelszell aus 1566, abgedruckt in Cist. Chronik Nr. 45 / 1933, S. 241, Kop. S. Ez. S. 574
- ¹⁵³ Schmid, wie 64), S. 44
- ¹⁵⁴ ebenda, S. 45
- ¹⁵⁵ ebenda, S. 45, Anmerkung 1
- ¹⁵⁶ Abtei Engelszell, wie 5), S. 34
- ¹⁵⁷ Schmid, wie 64), S. 46
- ¹⁵⁸ Linzer Diözesanarchiv, Schreiben des Bischofs Urban von Passau an den Kaiser, Kop. S. Ez. S. 563 a
- ¹⁵⁹ Schreiben, undatiert, bestehend aus losen Blättern, nur mit der Hand geschrieben, Archiv Engelszell
- ¹⁶⁰ Schreiben des Kaisers aus Prag, Datum 1. April 1563, In Engelszell vorhandene Kopie aus dem Hofkammerarchiv, N.Ö. Herrschaftsakten 1530-1631, S. 357
- ¹⁶¹ Schmid, wie 64), S. 47, Anmerkung 1
- ¹⁶² ebenda, S. 47
- ¹⁶³ Schreiben der Klosterräte am 1. November 1580, aus dem Wilheringer Archiv, Kop. S. Ez. S. 653, und Brief des Pater Ambros Glemer an den Abt von Wilhering, Kop. S. Ez. S. 588
- ¹⁶⁴ Haftentlassung Glemers auf Grund eines Schreibens der Klosterräte vom 15. März 1581, aus dem Wilheringer Archiv, Kop. S. Ez. S. 653
- ¹⁶⁵ Schmid, wie 64), S. 47, Anmerkung 2
- ¹⁶⁶ Schreiben der Äbte vom 1. April 1576, aus dem Wilheringer Archiv, Kop. S. Ez. S. 649
- ¹⁶⁷ Schreiben der Klosterräte vom 27. Juli 1577, Hofkammerarchiv Wien. N.Ö. Herrschaftsakten 37 c, 1530-1631, Kop. S. Ez. S. 358
- ¹⁶⁸ Schreiben vom 15. August 1578, Hofkammerarchiv, Wien, Johannesgasse, N.Ö. Herrschaftsakten 37 c, 1530-1631, 1. Fortsetzung, Kop. S. Ez. S. 360
- ¹⁶⁹ Die Klosterräte an ErzHzg. Ernst, Schreiben vom 8. Juli 1578, Hofkammerarchiv Wien, N.Ö. Herrschaftsakten, 2. Fortsetzung, Kop. S. Ez. S. 361
- ¹⁷⁰ Bericht der Klosterräte vom 4. Mai 1579, Hofkammerarchiv Wien, N.Ö. Herrschaftsakten, Kop. S. Ez. S. 362
- ¹⁷¹ Berichte aus den Akten des Linzer Diözesanarchivs, Abschriften im Archiv des Stiftes Engelszell, Kop. S. Ez. S. 563 a; und aus den Akten München, noch 68. Fach, Nr. 24, Kop. S. Ez. S. 252
- ¹⁷² Aus den Akten München, noch Fach Nr. 18, Kop. S. Ez. S. 247 f
- ¹⁷³ Aus den Akten München, noch 68. Fach, Nr. 11, Kop. S. Ez. S. 237
- ¹⁷⁴ daselbst, S. 241
- ¹⁷⁵ Aus den Akten München, noch 68. Fach, Nr. 26, Kop. S. Ez. S. 253
- ¹⁷⁶ daselbst, S. 254 f
- ¹⁷⁷ Linzer Diözesanarchiv, Abschreiben vom 27. Jänner 1582, Kop. S. Ez. S. 563 b
- ¹⁷⁸ Schmid, wie 64), S. 50
- ¹⁷⁹ daselbst, S. 50



- ¹⁸⁰ Archiv Stift Kremsmünster, Briefe der Äbte Erhard von Kremsmünster und Johann von Garsten vom 15. Juli 1584, Kop. S. Ez. S. 280 a
- ¹⁸¹ Schreiben des Erzherzogs Ernst an den Kaiser vom 20. Februar 1584, Schreiben des Kaisers aus Prag vom 10. April 1584 und Konzept des Vertrages der Klosterräte mit Steuber vom 8. Juni 1584; Hofkammerarchiv Wien, N.Ö. Herrschaftsakten 37 c, 1530–1631, Kop. S. Ez. S. 362
- ¹⁸² Dr. Rudolf Hittmair, Der Josefinische Klostersturm im Land ober der Enns, Freiburg im Breisgau 1907, S. 3
- ¹⁸³ Schreiben des Erzherzogs Ernst an den kaiserlichen Bruder vom 18. Jänner 1584, Hofkammerarchiv Wien, N.Ö. Herrschaftsakten 37 c, 1530–1631, Kop. S. Ez. S. 362
- ¹⁸⁴ Landesarchiv für Niederösterreich, Kop. S. Ez. S. 387–392
- ¹⁸⁵ Schreiben vom 20. Juli 1591, Linzer Diözesanarchiv, Kop. S. Ez. S. 563 b
- ¹⁸⁶ Schreiben vom 20. September 1591, Hofkammerarchiv, N.Ö. Herrschaftsakten 37 c, 1530–1631, Kop. S. Ez. S. 364
- ¹⁸⁷ Schreiben vom 16. November 1591, Hofkammerarchiv, Kop. S. Ez. S. 36
- ¹⁸⁸ Bericht der Hofkammerräte vom letzten Tag im Juni 1591, Hofkammerarchiv Wien, Kop. S. Ez. S. 364
- ¹⁸⁹ Schmid, wie 64), S. 52
- ¹⁹⁰ Liste der Baufälligkeiten und Mängel im Kloster Engelszell, Juni 1594, Hofkammerarchiv, Kop. S. Ez. S. 359
- ¹⁹¹ Schmid, wie 64), S. 52
- ¹⁹² ebenda, S. 52
- ¹⁹³ ebenda, S. 53
- ¹⁹⁴ ebenda, S. 54
- ¹⁹⁵ ebenda, S. 55
- ¹⁹⁶ Schreiben des Eustach von Westernach vom 18. Juni 1599, Hofkammerarchiv Wien, Kop. S. Ez. S. 365
- ¹⁹⁷ Schmid, wie 64), S. 55, Anmerkung 2
- ¹⁹⁸ Heiligenkreuz, Rub. 67, Fasc. III; Nr. 1, Schreiben vom 10. August 1607, Kop. S. Ez. S. 161
- ¹⁹⁹ ebenda, Schreiben des Abtes Paul am 5. Sept. 1607, Kop. S. Ez. S. 161
- ²⁰⁰ ebenda, Schreiben vom 15. November, Kop. S. Ez. S. 163
- ²⁰¹ ebenda, Kop. S. Ez. S. 163
- ²⁰² ebenda, Schreiben des Herrn von Westernach vom 20. Dezember 1607, Kop. S. Ez. S. 164
- ²⁰³ ebenda, Schreiben der Klosterräte an den Abt von Wilhering, vom 9. Februar 1608, Kop. S. Ez. S. 164
- ²⁰⁴ ebenda, Abt Paul an Eustach von Westernach, Schreiben vom 6. Mai 1608, Kop. S. Ez. S. 164
- ²⁰⁵ Bericht des Abtes Johann von Wilhering vom 21. Mai 1608, daß er den Westernachschen Erben gegen Rückerstattung von Engelszell die Schuldsumme von 6.000 fl erlegt, Kop. S. Ez. S. 435
- ²⁰⁶ Aus dem Wilheringer Archiv, Kop. S. Ez. S. 346
- ²⁰⁷ Schreiben des Abtes Georg von Wilhering vom 7. März 1615, Kop. S. Ez. S. 436 f
- ²⁰⁸ Vertrag zwischen dem Abt Georg von Wilhering von 1615; Nachhang zum Schreiben vom 7. März 1615, Kop. S. Ez. S. 437
- ²⁰⁹ Felix Kern, Oberösterreichischer Bauern- und Kleinhauslerbund, 1. Band: Bäuerliche Bilder aus der Zeit vor 1918, Ried i. T. 1953, S. 61 ff, und Hans Sturmböcker »Der oberösterreichische Bauernkrieg von 1626 im Rahmen der Landesgeschichte« im Ausstellungskatalog der oö. Landesausstellung von 1976, Linz 1976, S. 1–14

Die »Europäischen Wochen Passau« sind alljährlich mit einem Konzert in der Stiftskirche Engelszell zu Gast.



Meßkelch, Silber, ganz vergoldet, Arbeit des 18. Jahrhunderts
Emailmedaillons am Fuß und Cuppahorb

- ²¹⁰ P. Malcarius Spitzig, OSB, Kurzer Auszug aus der Geschichte vom Engelszell, Stift Engelszell 1936, S. 44
- ²¹¹ Benedek Brandstetter, Engelhartzell, wie 42), S. 43
- ²¹² ebenda, S. 43 ff und P. M. Spitzig, wie 211, S. 44
- ²¹³ Wilheringer Archiv, Kop. S. Ez. S. 348
- ²¹⁴ Schmid, wie 64), S. 58
- ²¹⁵ ebenda, S. 59
- ²¹⁶ ebenda, S. 59
- ²¹⁷ Abtei Engelszell, wie 5), S. 39
- ²¹⁸ Konzept eines Schreibens des Abtes Caspar über den Tod des Abtes Hieronymus an den Landeshauptmann, undatiert, aus den Wilheringer Akten, Kop. S. Ez. S. 350
- ²¹⁹ Aus den Wilheringer Akten, Kop. S. Ez. S. 240
- ²²⁰ Schreiben des Landeshauptmannes Ludwig von Khueffstain; aus Unterschiedliche Supplikationen und Antwortschreiben zwischen Engelhartzell und Hochstift Passau, enthalten Streit und Gewalt wegen des Guets Keßla, sambt dessen Untertanen, so selbes auf Vichtenstein Immo zuaignet, undt mit deß Hauk Österreichs Lehnschaft zu sein ungißt betreffend. Über diesen Gegenstand hat P. Johannes viele Urkunden aus den Archivbeständen München Noch Fach 67, etc. ausgeschrieben. Hier aus dem Noch Fach 68, Nr. 28, Kop. S. Ez. S. 257
- ²²¹ Schreiben des Pflegers von Vichtenstein an ErzHzg. Leopold von Passau; München. Noch 68 Fach, Nr. 29, Kop. S. Ez. S. 257
- ²²² Schreiben der Klosterräte vom 8. August 1640, München, Noch 68 Fach, Nr. 30; Kop. S. Ez. S. 259
- ²²³ Martin Ridt, Schreiben vom März 1642, München, Noch 68 Fach, Nr. 30; Kop. S. Ez. S. 259
- ²²⁴ Schmid, wie 64), S. 61
- ²²⁵ Auszüge aus der Dissertation von P. Pexa über Abt Michael Schnabel 1927, Kop. S. Ez. S. 318 ff
- ²²⁶ ebenda, S. 318 ff
- ²²⁷ Siehe auch Schmid, wie 64), S. 61
- ²²⁸ ebenda, S. 63
- ²²⁹ ebenda, S. 61, Anmerkung 1
- ²³⁰ Abtei Engelszell, wie 5), S. 42 / Und Schmid, wie 64), S. 62
- ²³¹ ebenda, S. 42
- ²³² Schmid, wie 64), S. 64
- ²³³ ebenda, S. 63
- ²³⁴ Abtei Engelszell, wie 5), S. 43
- ²³⁵ Schmid, wie 64), S. 64
- ²³⁶ Landesarchiv Linz, Stiftsbrief Bd. 23, Pauli Bekehrung 1632, Kop. S. Ez. S. 286
- ²³⁷ Auszug aus dem Reccusus Viennesis aus 1675, der zwischen dem Bischof von Passau und den odL. Praelaten wegen der Bisch. Jurisd. über die Klosterpfarreien geschlossen wurde. Passau, am 5. Oktober 1675; Wilheringer Akten; Kop. S. Ez. S. 651
- ²³⁸ Schmid, wie 64), S. 64
- ²³⁹ ebenda, S. 65
- ²⁴⁰ ebenda, S. 65
- ²⁴¹ Abtei Engelszell, wie 5), S. 45
- ²⁴² ebenda, S. 46



- ²⁴³ Heiligenkreuz, Rub. 67, Fasc. III, Nr. 4; Kop. S. Ez. S. 182, Schreiben vom 7. November 1692
- ²⁴⁴ ebenda, Schreiben vom 8. Dezember 1692
- ²⁴⁵ ebenda, Schreiben vom 23. Dezember 1692
- ²⁴⁶ Schmid, wie 64), S. 67
- ²⁴⁷ ebenda, S. 67
- ²⁴⁸ ebenda, S. 68
- ²⁴⁹ Heiligenkreuz, Rub. 67, Fasc. III, Nr. 4; Kop. S. Ez. S. 182 und 183
- ²⁵⁰ Schmid, wie 64), S. 69
- ²⁵¹ ebenda, S. 67
- ²⁵² ebenda, S. 68
- ²⁵³ Abtei Engelszell, wie 5), S. 46
- ²⁵⁴ Schmid, wie 64), S. 69
- ²⁵⁵ ebenda, S. 70
- ²⁵⁶ ebenda, S. 71
- ²⁵⁷ ebenda, S. 73
- ²⁵⁸ Heiligenkr. Rub. 67, Fasc. III, Nr. 2, Schreiben vom 15. April 1709, Abt Bernhard von Wilhering an Abt Leopold von Engelszell, Kop. S. Ez. S. 155
- ²⁵⁹ Abtei Engelszell, wie 5), S. 48
- ²⁶⁰ Heiligenkr. Rub. 67, Fasc. III, Nr. 2, Schreiben des Abtes Hilarius vom 7. September 1711, Kop. S. Ez. S. 156
- ²⁶¹ Schreiben des Abtes Hilarius von Wilhering vom Oktober 1711 (keine Tagesangabe), Heiligenkr. Rub. 67, Fasc. III, Nr. 2, Kop. S. Ez. S. 156
- ²⁶² Wilheringer Archiv, Schreiben des p. Clarus an Abt Hilarius, 13. April 1715, Kop. S. Ez. S. 243
- ²⁶³ Wilheringer Archiv, Schreiben des Abts von Heiligenkreuz an den Abt von Wilhering, 5. Dezember 1716, Kop. S. Ez. S. 343
- ²⁶⁴ Wilheringer Archiv, Schreiben des Abtes Hilarius an den Abt von Heiligenkreuz, 19. Dezember 1716, Kop. S. Ez. S. 343
- ²⁶⁵ Schmid, wie 64), S. 73
- ²⁶⁶ Abtei Engelszell, wie 5), S. 48
- ²⁶⁷ Regesten und Urkunden, wie 44), S. 192
- ²⁶⁸ Abt Johann IV. von Wilhering an Abt Leopold Reichl von Engelszell bezüglich der Synopsis, datiert vom 10. Februar 1746, Kop. S. Ez.
- ²⁶⁹ Schreiben vom 28. März 1748, (Konzept im Wilheringer Stiftsarchiv, gedruckt in Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Beilage Linzer Diözesanblatt, Jg. III, Linz 1906, S. 193)
- ²⁷⁰ Heiligenkr. Rub. 67, Fasc. III, Nr. 4, Schreiben vom 9. August 1719, Kop. S. Ez. S. 185
- ²⁷¹ Schmid, wie 64), S. 74
- ²⁷² Abtei Engelszell, wie 5), S. 50 ff und Schmid, wie 64), S. 77 ff, und Siegfried Haider »Geschichte Österreichs«, Linz 1987, S. 219
- ²⁷³ Bibliothek Kremsmünster, P. Laurenz Doberschitz (1734–1799) berichtet über seinen Besuch in Engelszell; Kop. S. Ez. S. 639
- ²⁷⁴ Aus Notizen im Archiv des Stiftes Engelszell
- ²⁷⁵ Schmid, wie 64), S. 80
- ²⁷⁶ Rudolf Hittmair, Der Josefinische Klostersturm im Land ob der Enns, Freiburg i. Br. 1907
- ²⁷⁷ P. Gradauer, Fragen um das Patronatsrecht in Österreich unter besonderer Berücksichtigung der Diözese Linz, Österr. Archiv für Kirchenrecht 18 (1967) 164–195

- ²⁷⁸ Rudolf Zinnhobler, Josephinisches Staatskirchentum und Bistumsregulierung; Theolog.-praktische Quartalsschrift, Das Bistum Linz (1785–1985), 133. Jg., Heft 1, S. 5–14
- ²⁷⁹ R. Hittmair, wie 276), Nr. 36, Pfarregulierung und Klosterreduktion, S. 133 ff
- ²⁸⁰ Hittmair, wie 276), S. 134
- ²⁸¹ ebenda, S. 7
- ²⁸² ebenda, S. 32
- ²⁸³ Die folgenden Bestimmungen nach Hittmair S. 32–35
- ²⁸⁴ Hittmair, wie 276), S. 65
- ²⁸⁵ ebenda, S. 279
- ²⁸⁶ ebenda, S. 55 ff
- ²⁸⁷ Schreiben der Ode. Landesregierung an die Hofkanzlei vom 7. Dezember 1766, Kop. S. Ez. S. 193.
In dem Schreiben heißt es auch: Bevor die Regierung sich äußern kann, muß ein Inventar angelegt werden. Dieses Inventar wird zeigen, daß Engelszell eines der bedeutendsten Klöster ist.
- ²⁸⁸ Auszüge aus Dokumenten des Haus-Hof- und Staatsarchivs Wien; Abschrift einer Rechnungsaufstellung über Engelszell aus 1786, Kop. S. Ez. S. 505 f
- ²⁸⁹ ebenda, S. 508 f
- ²⁹⁰ Hittmair, wie 276), S. 286
- ²⁹¹ Schreiben vom 6. Oktober 1786, Wilheringer Archiv; Kop. S. Ez. S. 194
- ²⁹² Auszüge aus Dokumenten, wie 288), Kop. S. Ez. S. 509
- ²⁹³ ebenda, Kop. S. Ez. S. 509
- ²⁹⁴ Hittmair, wie 276), S. 287 ff
- ²⁹⁵ Hittmair, S. 288
- ²⁹⁶ Sitzungsprotokoll aus Wien, mit Entscheid; Wilheringer Archiv, Kop. S. Ez. S. 191
- ²⁹⁷ Bericht der Ode. LRg an die Hofkammer, Wilheringer Archiv, 18. Juni 1788, Kop. S. Ez. S. 191
- ²⁹⁸ Hittmair, wie 276), S. 396 ff
- ²⁹⁹ Hittmair, wie 276), S. 399
- ³⁰⁰ ebenda, S. 440
- ³⁰¹ ebenda, S. 446
- ³⁰² Hittmair, wie 276), S. 447 und S. 485 f, sowie Blätter aus der Geschichte der Niederkeßla, wie 109), 26. Fortsetzung
- ³⁰³ Hittmair, wie 276), S. 501
- ³⁰⁴ Das Thronlehen Ellingen, aus den Akten des Archivs des Fürstenhauses Wrede in Ellingen. S. 1
- ³⁰⁵ Aus Aktenurkunden, die am 3. Mai 1981 durch Frau Baronin Aretin aus dem Fürstl. Wredeschen Besitz Engelszell übergeben wurden, Kop. S. Ez. S. 552
- ³⁰⁶ ebenda, Kop. S. Ez. S. 549
- ³⁰⁷ ebenda, Fach 48, Bd. II. der Urkunden nach 304), Kop. S. Ez. S. 551
- ³⁰⁸ ebenda, Fach 52, Kop. S. Ez. S. 551
- ³⁰⁹ Ellinger Akten (Acta, die Herrschaft Engelszell betreffend). Bd. I., Kop. S. Ez. S. 546
- ³¹⁰ Bericht des Kassiers Nikolai über das Bräuhaus, 10. März 1851, Fach 47 (Verschiedenes über die Güter Mondsee, Suben, Engelszell) 1824 bis 1885, Kop. S. Ez. S. 549
- ³¹¹ Ellingen, Acta, den Ankauf der Herrschaft Engelszell betreffend, Fach 52, 1863, Kop. S. Ez. S. 550



- ³¹² Akten, den ehem. Fürstl. Wredeschen Besitz in Engelszell betreffend, Fach 49, Bd. II; Kop. S. Ez. S. 545
- ³¹³ ebenda, S. 545 f
- ³¹⁴ Brief von Falkenhayn an Fürst Otto, aus Akten nach 311), Kop. S. Ez. S. 547
- ³¹⁵ Brief der Marktgemeinde Engelhartzell vom 22. Dez. 1864, an die Fürstin Wrede, geb. Gräfin von Vieregg, und Brief der Marktgemeinde Engelhartzell, in dem der Dank für den gewährten Nachlaß ausgesprochen wird.
- ³¹⁶ Linz, Statthaltereiakt ZI. 11/D 2 1968, Kop. S. Ez. S. 664
- ³¹⁷ Chronik der Pfarre Engelhartzell, angelegt über Empfehlung des Bischofs Ernest Maria im Linzer Diözesanblatt vom 3. 12. 1885, von Pfarrer Daxner 1886 angelegt und bis 1785 mit Aufschreibungen aus dem Pfarrarchiv ergänzt.
- ³¹⁸ ebenda, Bericht aus 1886
- ³¹⁹ Emigrierende Trappisten in Österreich von Ildefons Fuchs, Göttweig, Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige; Jg. 1987, Bd. 98; Heft III/IV, S. 295–358
- ³²⁰ P. Sacerdos Friedrich, O. Cist. Ref. Das Jubiläum in Oelenberg, Straßburg 1925, S. 10
- ³²¹ Geschichte der Trappisten im Münsterland (1795–1824), Aus den Acten dargestellt von Dr. Ernst Friedländer, S. 100
- ³²² Das Jubiläum in Oelenberg, wie 320), S. 11
- ³²³ ebenda, S. 16
- ³²⁴ ebenda, S. 17
- ³²⁵ ebenda, S. 18–38
- ³²⁶ Adalbert Ludwig Balling, Der Trommler Gottes, Franz Pfanner, Ordensgründer und Rebell, Freiburg i. Br. 1981, S. 49
- ³²⁷ Abtei Engelszell, wie 5), S. 64
- ³²⁸ Geschichtlich wichtige Ereignisse und Entwicklung im Trappistenorden. Chronik-Auszüge Stift Engelszell, aus 1921
- ³²⁹ ebenda, aus 1924
- ³³⁰ Die folgenden Unterlagen sind aus maschinschriftlichen Aufzeichnungen entnommen, die im Stift Engelszell vorhanden sind und den Titel tragen: »Die Übersiedlung nach Engelszell«.
- ³³¹ Chronik-Auszug vom 23. August 1924
- ³³² Maschinschriftlich gefaßte Berichte von B. Basilius Schenk und Br. Otto Hauser, Engelszeller Archiv
- ³³³ Zeitungsbericht vom 1. Mai 1915
- ³³⁴ Maschinschriftl. Bericht von Br. Otto Hauser
- ³³⁵ ebenda
- ³³⁶ ebenda
- ³³⁷ Abtei Engelszell, wie 5), S. 67 f
- ³³⁸ maschinschriftlicher Kurzbericht über das Schicksal des Trappistenklosters Engelszell in den Jahren 1939–1945, zusammengestellt nach den Notizen der Klosterchronik und den Berichten der wenigen noch lebenden Augenzeugen (3 Seiten)
- ³³⁹ Bericht vom 18. November 1940 für Herrn Prälaten Jakob Fried, Kapitular in Wien, mit Maschine geschrieben, Archiv Engelszell
- ³⁴⁰ Kurzbericht über das Schicksal des Trappistenklosters, wie 337)
- ³⁴¹ ebenda
- ³⁴² Rieder Volkszeitung vom 16. September 1982

- ³⁴³ F. Scheinecker, Maria Veen, eine Station zwischen Maria Stern und Engelszell, Manuskript
- ³⁴⁴ Passauer Neue Presse vom 16. September 1982
- ³⁴⁵ Rieder Volkszeitung vom 11. September 1980
- ³⁴⁶ Passauer Neue Presse vom 27. Juni 1984
- ³⁴⁷ Innviertler Monatsblatt, April 1983
- ³⁴⁸ Linzer Volksblatt vom 7. Februar 1989
- ³⁴⁹ Rieder Volkszeitung vom 20. März 1980 und Flugschrift der Abtei Mariawald vom März 1982, unterschrieben von P. Franziskus Heereman, Superior
- ³⁵⁰ Rieder Volkszeitung vom 9. Februar 1989
- ³⁵¹ Rieder Volkszeitung vom 23. März 1989

Das Stift als Kunststätte

- ¹ Reclams Kunstführer, Österreich I, Baudenkmäler (Wien, N.Ö., O.Ö., Bgl.) bearbeitet von Karl Oettinger, Renate Wagner-Rieger, Franz Fuhrmann, Alfred Schmeller; Stuttgart 1961, S. 60
- ² Brigitte Heinzl, Bartholomeo Altomonte, Wien 1964, S. 49 f
- ³ Chronik aus der Pfarre Engelhartzell, Jahr 1830
- ⁴ daselbst, Jahr 1833
- ⁵ Schreiben des Pfarrers Schmitt vom 6. Oktober 1837 an das Hochw. Bischöfl. Consistorium, Archiv Engelszell
- ⁶ Schreiben vom 25. Jänner 1838, Archiv Engelszell
- ⁷ Schreiben vom 24. Mai 1838, Archiv Engelszell
- ⁸ Interpretation des Werkes durch den Künstler selbst, 29. Juli 1992
- ⁹ Kleinschrift: Neubemalung der Langhausüberwölbung in der Stiftskirche Engelszell
- ¹⁰ Brigitte Heinzl, Bartolomeo Altomonte, Wien 1964, S. 50
- ¹¹ J. Angerer, G. Trummler, Klösterreich, Wien 1978, S. 177
- ¹² Siehe auch: Österreichische Kunsttopographie, Bd. XXI, Die Denkmale des politischen Bezirkes Schärding, Wien 1927, S. 17
- ¹³ Abtei Engelszell an der Donau, Passau 1932, S. 77
- ¹⁴ Stift Engelszell, Kirchenführer
- ¹⁵ Norbert Jocher, Johann Georg Üblher, 1703–1763, ein Wessobrunner Stuckator im 18. Jahrhundert, Kempten 1988, S. 255
- ¹⁶ daselbst, S. 12, Anmerkung 11
- ¹⁷ daselbst, S. 111
- ¹⁸ daselbst, S. 184 f
- ¹⁹ daselbst, S. 186
- ²⁰ daselbst, S. 254
- ²¹ daselbst, S. 203
- ²² daselbst, S. 189
- ²³ daselbst, S. 233
- ²⁴ Hans Bleibrunner, Niederbayern, Kulturgeschichte des bayerischen Unterlandes, Bd. II, S. 124 ff
- ²⁵ daselbst, S. 124 ff
- ²⁶ daselbst, S. 230
- ²⁷ 900 Jahre Stift Reichersberg, Augustiner Chorherren zwischen Passau und Salzburg, Ausstellungskatalog des Landes Oberösterreich 1984, Linz 1985, S. 62
- ²⁸ M. Heuwieser, Klöster in der Umgebung von Passau, 5. Engelszell, Heimat-



- glocken, 7. Jahrgang, Heft 10, 1931, S. 147 ff und Heuwieser Geschichte des Bistums Passau, Bd. 1, Passau 1959, S. 136
- ²⁷ Abtei Engelszell, wie Geschichte 5), S. 81
- ²⁸ P. Albert Schrode, zur Restaurierung des frühgotischen Kapitelsaales im Stift Engelszell, in Festschrift 1580-1980 Engelhartzeller Marktrjubiläum 1980
- ²⁹ Dr. Wolfram Buchner, Kaspar Mndler, Glied einer großen bayrischen Stukkatorenfamilie und Stukktor in Linz, im Jahrbuch der Stadt Linz, Linz 1937, S. 117-127
- ³⁰ Brigitte Heinzl, Bartolomeo Altomonte, Wien 1965, S. 39
- ³¹ Abtei Engelszell, wie Geschichte 5), S. 83
- ³² Text der Einladung des Proponentenkomitees zur Gründung eines Orgelbauvereines Stiftskirche Engelszell, Februar 1986, unterschrieben von Bgm. LAbg. Friedrich Bernhofer und Bezirkshauptmann Dr. Alfred Kimberger
- ³³ Schreiben vom 19. Mai 1857 der Vogtei der Pfarr- und Marktkirche an die k.k. Statthalterei
- ³⁴ Protokoll vom 12. Oktober 1857
- ³⁵ Bericht in der Pfarrchronik Engelhartzell vom Jahr 1891
- ³⁶ Schreiben des Orgelbauvereines aus Urfahr vom 5. September 1882
- ³⁷ Schreiben des bischöfl. Ordinariates vom 4. April 1892
- ³⁸ Aus dem Bericht über die Überprüfung und Bestandsaufnahme der Hauptorgel in der Stiftskirche Engelszell vom 17. April 1985 durch Dr. Otto Biba
- ³⁹ Übereinkommen zwischen den Zisterzienser-Trappisten, Ordensstift Engelszell, der röm. kath. Pfarrkirche Engelszell, der Pfarrgemeinde Engelszell, dem Religionsfonds, vertreten durch das Amt der Landesregierung, das bischöfl. Ordinariat und das Amt der Landesregierung Kultursamt vom 10. Juni 1926
- ⁴⁰ Schenkungsvertrag zwischen der röm. kath. Filialkirche Engelszell als Geschenkgeberin und dem Stift und der Klustergemeinde Engelszell vom Orden der Zisterzienser der strikten Observanz als Geschenknehmerin vom 3. September 1987
- ⁴¹ Aus dem Tätigkeitsbericht des Orgelbauvereines Stiftskirche Engelszell
- ⁴² Passauer Neue Presse vom 29. November 1987



*Monstranz für Segen-
andachten an Sonntagen*

Literatur

- Angerer Joachim, Trumler Gerhard: Klösterreich, die Stifte und Klöster in Bayern, Österreich und der Schweiz. Wien, Zürich, München, Innsbruck 1978.
- Abtei Engelszell an der Donau, Passau 1932.
- Balling Adalbert: Der Trommler Gottes. Franz Pfanner, Ordensgründer und Rebell, Freiburg i. B. 1981.
- Baedekers Stadtführer Passau, Freiburg 1986.
- Baumert Herbert Erich, Georg Grüll: Burgen und Schlösser in Oberösterreich. 3 Bde, St. Pölten, Wien 1983-1988.
- Benezeder Alois, Brandstetter Hans: Engelszell 1194-1961. Ried 1961.
- Berger Johann B.: Führer durch die Stadt Passau und ihre Umgebung (kein Erscheinungsjahr angegeben).
- Blätter aus der Geschichte der Niederkeßla von J. B. L. Aufsatzreihe mit 27 Fortsetzungen in Rieder Volkszeitung, 1932.
- Bleibrunner Hans: Niederbayern, Kulturgeschichte des Bayerischen Unterlandes, Landshut 1982, 2 Bde.
- Bretschneider A.: Ein Beitrag zum Bauschaffen der landständischen Stifte Oberösterreichs im 17. und 18. Jahrhundert, Weida 1914.
- Büchinger J. N.: Geschichte des Fürstentums Passau. München 1916-24, 2 Bde.
- Buchner Wolfgang: Kaspar Modler, Glied einer großen bayerischen Stukkatorenfamilie und Stukkator in Linz. In Jahrbuch der Stadt Linz 1936, Linz 1937.
- Die Donau von Passau bis Wien. Geleitwort von Franz zu Sayn-Wittgenstein, Einführung von Josef Oswald, Bilderläuterung von Josef H. Biller, Passau 1963.
- Eberstaller Oskar: Orgeln und Orgelbauer in Österreich. Graz-Köln 1955
- Eferdinger Land, Bezirksbuch. Hg. von Hans Sperl, Eferding 1985.
- Engelszell. Manuskript im Archiv Engelszell.
- Engelhartszell an der Donau. Zusammengestellt unter Benützung einschlägiger Werke von Oberlehrer Krauß, Ried 1830-32.
- Erhard Alexander: Geschichte und Topographie der Umgebung von Passau, Verhandlungen des Historischen Vereines für Niederbayern, Jg. XXXXI, Landshut 1905.
- Erhard Alexander: Geschichte der Stadt Passau, 1862-64, 2 Bde.
- Feldbauer Peter: Der Herrenstand in Oberösterreich. Ursprünge, Anfänge, Frühformen; Wien 1972.
- Forer Alois: Orgeln in Österreich.
- Fuchs Ildefons: Emigrierende Trappisten in Österreich. In Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige; Jg. 1987; Heft 3/4.
- Fussenegger Gertrud: Eines langen Stromes Reise. Die Donau: Linie, Räume, Knotenpunkte; Stuttgart 1976.
- Geschichte der Katholischen Kirche. Hg. von Josef Lenzenweger, Peter Stockmeier, Karl Amon und Rudolf Zinnhobler; Graz, Wien, Köln 1986.
- Grillnberger Otto und Konrad Schiffmann: P. Coelestin Weinbergers Compendium Chronologicum des ortu et progressu monasterii B. M. V. de Cella Angelorum vulgo Engelszell in Austria Superiore ex chartario et chronicis mms, dicti monasterii. In Archiv der Geschichte der Diözese Linz, Bd I., Linz 1904.

- Regesten und Urkunden des Stiftes Engelszell von 1293 bis 1500. Aus dem Nachlasse des Dr. Grillnberger. In Archiv der Geschichte der Diözese Linz; III. Jahrgang, Linz 1906.
- Guby Rudolf: Die Kunstdenkmäler des oö. Innviertels. Wien 1928
- Guby Rudolf: Die Stiftskirchen zu Wilhering und Engelszell. In Jahrbuch des Kunsthist. Institutes des Staatsdenkmalamtes, Bd 12, Wien 1918.
- Guby Rudolf: Das ehemalige Zisterzienserstift Engelszell. Monatsschrift für die ostbayerischen Grenzmarken, Bd 11, 1922.
- Hageneder Othmar: Über das Burgrecht in der Grafschaft Schaunberg. Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs, Bd 8, 1964, Graz-Köln 1964.
- Hageneder Othmar: Das Land der Abtei und die Grafschaft Schaunberg. Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs 1960, Bd 7, Graz-Köln 1960.
- Hageneder Othmar: Passauische Burgen im nordwestlichen Oberösterreich; Kulturzeitschrift Oberösterreich, Heft 1/2 1962.
- Haider Siegfried: Geschichte Oberösterreichs. Wien 1987.
- Haider Siegfried: Die Schaunberger in Oberösterreich, 12.-16. Jahrhundert. Katalog der Sonderausstellung im Schloßmuseum Eferding, Eferding 1978.
- Hausberger Karl/Benno Hubensteiner: Bayerische Kirchengeschichte, München 1985.
- Hausmann Friedrich: Leonhard Käser, ein oberösterreichischer Blutzeuge für Martin Luther. Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs; Bd 14/1984, Graz-Köln 1984 (Festschrift für H. Sturmberger).
- Heuwieser Max: Geschichte des Bistums Passau. Bd 1, Passau 1939.
- Hermann H.: Stift Engelszell, Stiffführer.
- Hittmair, Rudolf: Der Josefinische Klostersturm im Lande ob der Enns. Freiburg i. B. 1907.
- Hoffmann Alfred, Straßmayr Eduard: Verfassung und Verwaltung des Landes Oberösterreich, vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Linz 1937.
- Hoffmann Alfred: Österreich und das Land ob der Enns. OÖ. Heimatblätter, Jg. 1, Jänner bis März 1947.
- Jocher Norbert: Johann Georg Üblher (1703-63). Ein Wessobrunner Stuckator im 18. Jahrhundert, Kempten i. Allgäu 1988.
- Kirche in Oberösterreich, 200 Jahre Bistum Linz. Katalog der OÖ. Landesausstellung 1985, Linz 1985.
- Österreichische Kunsttopographie, Band XXI. Die Denkmale des politischen Bezirkes Schärding, Wien 1927.
- Lajta Hans: Land an der Donau zwischen Passau und Preßburg. Wien 1986.
- Lechner, Univ. Prof. Karl, Handbuch der historischen Stätten, Stuttgart 1970.
- Leidl August: Kleine Bistumsgeschichte, Passau 1987.
- Luger Walter: Stifte in Oberösterreich. Linz 1969.
- Maier Dieter: Die Donau (kein Erscheinungsjahr angegeben).
- P. Makarius Spitzig: Kurzer Auszug aus der Geschichte von Engelszell. 1930, Manuskript.
- P. Makarius Spitzig: Ortsgeschichte von Engelhartzell, 1930, Manuskript.
- Meinhold Peter: Kirchengeschichte in Schwerpunkten, ein ökumenischer Versuch. Graz-Wien-Köln 1982.
- Mecenseffi Grete: Ursprünge und Strömungen des Täuferturns in Österreich, Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs, Bd 14, Graz-Köln 1984
- Nimmervoll Dominik J.: Die Zisterzienser in Österreich, Dokumentation, Linz 1960
- Leopold II. Reichl: Notizen anlässlich der Festfeier 1757, Archiv Engelszell.



- Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626. Katalog der öö. Landesausstellung 1976, Linz 1976.
- Pfarrchronik von Engelhartzell 1699-1925.
- Reclams Kunstführer Deutschland I. Bayern, 8. Aufl. Stuttgart 1974.
- 900 Jahre Stift Reichersberg. Augustiner Chorherrenstift zwischen Passau und Salzburg, Linz 1984.
- Schindler Herbert: Barockreisen in Österreich. Passau 1966.
- Scheiblberger Friedrich: Mitteilungen zur Geschichte der Diözese Linz, 1874-77, 2 Bde.
- Schmid Otto: Übersichtliche Geschichte des aufgehobenen Cistercienserklosters Engelzell in Oberösterreich, Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienserkloster, Würzburg Wien, V. Jg. 1884 und VI. Jg. 1885.
- Schmidt Justus: Die Donau von Passau bis zur Reichsgrenze, Wien 1940.
- Schöller Joseph: Die Bischöfe von Passau und ihre Zeitgeschichte, von der Gründung des Bistums Lorch im ersten christlichen Jahrhundert dessen Transferierung nach Passau im Jahr 727, die Erhebung zu einem weltlichen Fürstenthume im Jahre 999 bis zu der im Jahre 1803 erfolgten Säkularisation, aus guten Quellen bearbeitet, Passau 1844.
- Schröde, P. Albert: Zur Restaurierung des frühgotischen Kapitelsaales im Stift Engelzell, in Festschrift zum Marienjubiläum Engelhartzell, (1580-1980), Vorstellung des restaurierten Kapitelsaales am 5. 8. 1980.
- Sieghard A.: Schloß Engelzell an der Donau, Ostbairische Grenzmarken 2. Jg. 1913.
- Sturmberger Hans, Bayern und das Land Oberösterreich, 75. Bd der Archiv. Zeitschrift, Generallium der Staatlichen Archive Bayerns, Köln-Wien 1977.
- Strnad Alfred A., Das Bistum Passau in der Kirchenpolitik König Friedrichs des Schönen (1313-1320), Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs, Bd 8, Graz-Köln 1964.
- Strnad J.: Versuch einer Geschichte der passauischen Herrschaft im oberen Mühlviertel, namentlich des Landgerichtes Velden bis zum Ausgang des Mittelalters, 20. Jahresbericht des Museums in Linz, Linz 1860.
- Strnad Julius: Der Bauernkrieg in Oberösterreich im Jahre 1626, Linz 1925.
- Stenzel Gerhard: Von Stift zu Stift in Österreich, Wien 1977.
- Synopsis Annalium Monasterii B. V. Marise ad Cellas Angelorum una cum Abbatum Serie Conscripta A Leopoldo eiusdem Monastery Abbate 1. 7. Anno 19 (1719).
- Urbarium des Klosters Engelzell, 1682.
- Weinberger, em. Abt Gabriel: Wilhering, Stift und Kirche, herausgegeben vom Zisterzienserkloster Wilhering, ohne Jahresangabe.
- Wutzel Otto: Die Rechtsquellen der Stadt Eferding, Öst. Akademie der Wissenschaften, 3. Abt. (Fontes Juris) der Fontes Rerum Austriacarum, Graz-Köln 1954.
- Wutzel Otto: Eferding, Anflütz einer Stadt. OÖ. Heimatblätter, Jg. 2, Heft 4, Okt.-Dez. 1948.
- Zauner Alois: Oberösterreich zur Babenbergerzeit. Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs, Bd 7/1960, Graz Köln 1960.
- Zinnhobler Rudolf: Beiträge zur Geschichte des Bistums Linz. Linzer Philos. Theologische Reihe, Band 8, 2. Aufl. 1978.
- Zinnhobler Rudolf: Josephinisches Staatskirchenrecht und Bistumsregulierung. Theol. praktische Quartalsschrift »das Bistum Linz«, (1785-1985), 153. Jg. Heft 1/1985.



Orts-, Personen- und Begriffsverzeichnis

- a Lacu Alexander, Abt 110, 170, 113, 114
 Aachen 44
 Abclard, Theologe 325, 333
 Abtekatalog 134
 Abtstab 356, 357
 Adam, Abt von Ebrach 359
 Ahselhart Conrad 40
 Aichberg 92, 92
 Aichern Maximilian, Linzer B. 255, 258
 Aistersheim, Herren von 76, 120
 Aitzinger Alexander 72
 Albert II., Passauer B. 45
 Albert III., Passauer B. 25, 50
 Albert, Passauer B. 25
 Albrecht I., Kg. 36, 37
 Albrecht II., Kg. 53
 Albrecht V. 55
 Albrecht von Österreich, Hg. 21, 22, 37, 38, 50, 51, 58
 Albrecht, Hg. 52
 Albrechtshaimer 39, 74, 75, 76, 277
 Aldersbach 58, 58, 60, 62, 82, 103, 118, 335
 Almagg 120
 Alt Franz 112
 Altenburg 56
 Altmünster 43
 Altmünster Bartholomaeus 170, 177, 239, 278 ff., 278, 279, 282, 283, 285, 286, 287, 290, 294, 295, 299 ff., 307 ff., 307, 308, 309, 311, 314, 315, 316, 319, 326, 326, 336
 Abtstiftung 65
 Amandus von Glanz, Abt von Engelszell 139 ff., 142, 144, 150
 Amorbach 321
 Andreas, Abt von Engelszell 53
 Angelus, Abt von Rein 55
 Anna Rita, Schwester 269
 Anselm, Mönch in Maria Veen 251
 Antiphonarium 133, 136, 137
 Anton Viktor, Hg., B. von Passau 221
 Antonius, Einsiedler 349
 Antonius, Mönch von Engelszell 246
 Arresthaus 198, 202, 268
 Aschach 22, 26, 40, 66
 Attersee 195
 Atzbach 182
 Auersberg, Joseph Anton Gf. von, Passauer B. 30, 30, 165
 Aufhebung durch die Nationalsozialisten 239, 242 ff., 273
 Aufhebung, josephinische 167, 349
 Augsburg 324
 Augsburger Religionsfriede 26, 121
 Auzolzmünster 182
 Aventinus 62
 Avignon 45, 47
 Babenberger 31
 Bad Mühlacken 145
 Bafic, Erzbf., Nuntius 255
 Bamberg 250
 Benz 226f., 226, 239
 Banja Luka 226, 241, 250, 251, 252, 257 f., 273
 Barmherzige Schwestern 249
 Bartsch Josef, Dechant 292
 Basel 52, 52
 Bauernaufstand 119 ff.
 Baumgartenberg 60, 62, 88, 97, 165, 169, 182, 184, 190, 192, 358, 359
 Bayerischer Spruch 31
 Becker Gottfried 249
 Behaimb Hanns 101
 Bela IV., Kg. von Ungarn 38
 Benedikt von Nursia 5
 Benedikt XII., Papst 45, 355
 Benedikt, Abt von Schlierbach 139
 Benno Stumpf, Abt von Engelszell 250 ff., 250, 253, 288
 Berchmanns Johannes, Subprior von Engelszell 231 ff., 234, 243 ff.
 Berg bei Rohrbach 157
 Bernhard von Clairvaux 32, 33, 249, 299, 352 ff., 353
 Bernhard von Prambach, siehe unter Weirhard
 Bernhard, Abt von Wilhering 147
 Bernhauer Friedrich, LAbg. Hgm. 255, 344, 346
 Berthold, Abt von Engelszell 35, 36, 45
 Berthold, B. von Freising 51
 Besancon 214
 Bezirks- und Steueramt Engelszell 198 f.
 Bibliothek 147, 156, 162, 236, 239, 326, 335 f.
 Bistumsgrenze 19, 78, 79, 157
 Blazek Gottlieb(lob) 275
 Bleibrunner Hans 50
 Bodelschwingh, F. von 250
 Böhm Johann, Pfarrer 241
 Böhmhörler Albert, Pfarrer 212, 228 ff.
 Bolheim, Heuren von 71
 Bonifatius Blasius, Abt von Engelszell 88, 89
 Bonifatius IX. 54
 Bonifatius VIII., Papst 18, 18, 36
 Bourbon Cécile, Louise Adélaïde de 214 ff.
 Brand des Klosters 144, 146
 Brandenburg 56
 Brauer 146, 200, 201, 249, 274, 275
 Bräuhaus 146
 Braustüberl 275
 Brenner Johann 148
 Brest-Litowsk 239
 Brichmarke 347, 347
 Brichmarke Sammlerverein 347
 Bruclner Konservatorium 346
 Buchner Wolfram 335, 339
 Budweis 55
 Burghausen 38, 52, 65, 141
 Cäcilienaltar 315
 Carlone Diego Francesco 322
 Carlone Giovanni Battista 322
 Carla caritatis 311, 331
 Carta visitationis 133
 Caspar (mehrere Äbte von Engelszell) 58, 59, 60
 Caspar II., Abt von Wilhering 128
 Caspar Schuster, Abt von Engelszell 59
 Chororgel 332, 347
 Christman(n) Franz Xaver, 188, 187, 189 ff., 341 ff., 341, 342, 343, 344, 345
 Christian Hochgemuth, Abt von Engelszell 54
 Christian, Abt von Engelszell 41, 43, 44, 55, 331
 Christians Johann Joseph 322
 Clusaux 59, 351 ff., 358
 Clairvaux 352 ff.
 Clam, Gf. 164
 Claudi Heinrich 192
 Cluny 351 ff.
 Columban, Prior 218
 Crasch Lukas d. A. 65
 Curvillies Francois 321, 334
 Czikaclor 358
 Dachau, Konzentrationslager 247, 248, 249
 Darfeld, Rosenthal 221 ff.
 Deutschmann Joseph 186, 232, 284, 285, 291, 314, 318, 318, 289, 327 ff., 327, 330, 331, 332, 346
 Dienzenhofer Johann 226
 Dießen 324
 Dietmeir Mathias 110
 Digni Hermann, Domdecan 51
 Dijon 351



Kreuzglocke, aus dem belgischen Kloster Westmal stammend, 1410 kg, am 19. Juli 1964 geweiht. Am selben Tag wurden auch die Marienglocke (845 kg), die Josefglocke (427 kg) und die Michaelsglocke (245 kg) von Abt Benno Stumpf geweiht.

- Diozese Linz 346
 Doberschütz Laurenz 160
 Dom Linz 189 ff, 346
 Dornbach 156, 187
 Dreifaltigkeit 314
 Dreißigjähriger Krieg 125, 131, 358
 Dritter Orden 171, 214
 Droste Vischering, Freiherr Adolf von 221
 Dullinger Franz 182
 Ebelsherg 75, 77, 122 f
 Eberhard von Kapellen, Landeshauptmann 51
 Ebrach 34, 35, 35, 59, 149, 358
 Eck, Dr. Johannes 63
 Eder, Dr. Franz, B. von Passau 255
 Edskes Bernhard 347
 Eferding 16, 22, 25, 25, 33, 37, 66, 68, 123, 123, 182, 184
 Eisenbarth, Orgelbauer in Passau 347
 Eiskeller 275
 Eisvogel siehe Gregor
 Eleutherobius Leonhard 66
 Elisabeth, Heil. Tochter 38
 Ellenbrochtskirchen, Babo 34
 Ellingen 196 ff, 200, 201
 Elmansperger Albrecht 115
 Emerdingen 252
 Eminger Holz 123, 123
 Engelhanszell 36, 112, 124 f, 135, 145, 167
 Engelszell 2, 4, 43, 53, 54, 94, 100, 105, 109, 112, 115, 126, 146, 154, 192, 206, 209, 210, 211, 238, 246
 Engersheim 249
 Enns 63, 119, 346
 Epitaph *Vorsatz*, 39, 42, 56, 60, 64, 73, 74, 81, 97, 106, 277, 277, 333
 Eppenberg 143
 Erasmus, Abt von Engelszell 58
 Erbfolgekrieg 358
 Erlach 23
 Ernst von Bayern, Bischof administrator 26, 31, 62 ff, 69,
 Ernst, Bg. von Österreich 97, 102, 108, 111
 Erster Weltkrieg 224
 Erzengel Michael 318, 330
 Erzengel Raphael 330
 Ettal 324
 Eugen III., Papst 279, 285, 310, 321, 352
 Evangelisten von B. Altonio 286, 287
 Eybel, Josef Valentin von 180, 181 ff
 Faber-Castell, Alexander-Gf. von 344, 346
 Fadinger Stephan, Bauernführer 122 ff, 122
 Falkenhayn, Julius Gf., Ackerbauminister, Landeshauptm. 201 ff
 Falkenstein, Herren von 22, 40, 41, 92, 157, 352
 Faustus 318
 Feichtmayer Franz Xaver 321, 324
 Feichtmayer Joh. Michael 321 ff
 Ferdinand I., Ks. 75, 76, 78, 92, 104
 Ferdinand II., Ks. 121, 121, Ferdinand III., Ks. 124, 125 f, 131
 Ferdinand, Bg. 70
 Ferdinand, Kg. 62, 71
 Feuchtmayer Joseph Anton 322
 Finetti, Generalvikar 193 f
 Pipel, Ratrat 186
 Firmian, Leopold Ernst Gf. von, Kardinal, Passauer B. 29, 29
 Flenkenthal, Hanns 102
 Fließler, Dr., B. in Linz 250
 Formbach, Herren von 20, 66
 Frankenburg 122
 Frankfurt am Main 121, 191
 Franz II. (I.), Ks. 216 ff, 217
 Franziskanerorden 25
 Franzosenkriege 358
 Freiburg 225
 Frey Wolfgang 259, 260, 261, 261, 268
 Fried Jakob 243
 Friedberg 324
 Friedrich der Schöne 31, 37, 32, 44
 Friedrich II., der Eisene, Mgl. von Brandenburg 36
 Friedrich III., Ks. 28, 53
 Friedrich Sacenlos 225
 Friedrich von Österreich, Hg. 37
 Friedrich, Abt von Engelszell 45, 45, 331
 Frohlfesta, s. Aeresstaus
 Fröhlich, Prof. Fritz 252, 298, 299 ff, 301, 302, 304, 305, 306, 321, 345
 Fuchs Idefon 212
 Fuhrmann David 139
 Funk Johann Georg 323
 Fürstenfeld 88
 Fürstenzell 34, 35, 35, 59, 60
 Fürstenzimmer 185, 335, 336, 336
 Gabriel, Abt von Engelszell 59, 60
 Galgen am Burgeck 78 ff
 Garsten 95, 185, 192, 196, 169, 249
 Gartner Jörg 64, 277, 277, 333
 Gattenmair Michael, Verwalter 97
 Gebhard, Passauer B. 25
 Gedersdorf 56
 Gefängenenhaus, siehe Arresthaus
 Gegenreformation 106
 Geisberger Johannes 75
 Geißlerbewegung 48, 48
 Generalreformierungspatent 121
 Georg, Abt von Wilhering 127
 Gericht Aschachwinkel 23
 Gericht Donauial 23
 Gestapo 242 ff
 Gföllner, DDr. Johannes Ev. Maria, B. von Linz 229, 229, 241
 Gieger Cosmas 83, 90
 Glainc 95, 169, 190 f
 Glemer Ambrosius, Pfarrverweser 95
 Goldenkron 358
 Gotik 53, 54
 Göttsweig 212, 220
 Götz Joseph Matthias 327
 Grahdenkriemler siehe Epitaph
 Gran 52
 Graz 168
 Gregor, Dr. Eisvogel, Trappist, Abt von Engelszell 7, 226 ff, 227, 227, 234, 241 ff, 244, 245, 250, 251, 288, 289
 Greiner Nivard
 Grebler Apollonia 81
 Grienberger Bernhard 143
 Grill Georg, Abt von Wilhering 119
 Grill Johann 127
 Grimant Claudius 114
 Großer St. Bernhard 214
 Guby, Dr. Rudolf 314
 Gattenberg Karl 174
 Haag u. H. 122
 Haas Josef 19
 Habsburg, Dynastie 23, 41, 120 ff
 Hackendorf 66
 Hager Johann Seyfried 10
 Halbach a. d. D. 22
 Haider Nepomuk 182
 Halmhausen 324
 Hailstatt 37
 Harding, siehe Stephan Harding
 Hartkirchen 119
 Hartmann Rupert, Mönch von Engelszell 249
 Haslach 55
 Hasböck Alrad, Mönch von Engelszell 249
 Haus, Schloß 249
 Hauseder Mariann, P. Superior von Engelszell 6, 9, 258 f, 258, 260, 261, 261, 352
 Hauser Otto 235, 238
 Hebe(r)spram 56

- Heidelberg 196
 Heiligenkreuz 55, 58, 59, 60, 91, 93, 93, 116, 133, 141, 145, 148, 150 ff, 358, 359
 Heil Wolf, Pfleger 80
 Heinrich von Inn 40
 Heinrich, Abt von Engelszell 38, 45, 46, 46, 48, 531
 Heintl Brigitte 336
 Helfenberg 110
 Heller Georg 116
 Helmek Gabriel 69
 Herberstein Ernest Johann N., Reichsf. und Weibb. 29, 29, 30
 Herberstein, Karl Joseph Gf. von, Laibacher Fürstb. 29
 Herberstorff Adam, Gf. von 122
 Herman Hyronimus, Abt von Engelszell 127, 130, 132, 135
 Hermann von Niederaltach 48
 Hien Franziskus 7, 259, 261, 261
 Hilarius, Abt von Wilhering, 147, 149, 152
 Hildesheim 131
 Hummler Heinrich 248
 Hinterholz Johannes, Abt von Wilhering 151, 186
 Hittmair Dr. Rudolf 167
 Hl. Anna 318
 Hl. Augustinus 314
 Hl. Barbara 315
 Hl. Benedikt 298, 314, 316, 350 ff, 350
 Hl. Bernhard 299, 314, 316, 324, 325
 Hl. Cäcilia 176
 Hl. Donatus 318
 Hl. Florian 315, 319
 Hl. Georg 176, 315
 Hl. Gertrudis 315
 Hl. Hedwig 318
 Hl. Isidor 318
 Hl. Joachim 318
 Hl. Johannes von Nepomuk 315
 Hl. Josef 318, 320
 Hl. Katharina 315
 Hl. Leopold 178, 314, 315
 Hl. Luitgardis 318
 Hl. Maria Magdalena 315
 Hl. Mechtildis 315
 Hl. Sebastian 315
 Hl. Wolfgang 25
 Hochaltar 278, 278, 279, 298, 299, 310, 311 ff, 311, 325
 Hofbibliothek Wien 187
 Hofhaimer Paul 26
 Hofmann, Dr. Antonius, B. von Passau 255
 Hohenfeld, Herren von 76, 77, 120
 Hohenfurt 60, 82, 145, 249
 Hohenlohe, Fränkisches Geschlecht 51
 Hohenlohe, Georg Gf. von, Passauer B. 32, 51, 52, 54
 Hohenstein 90
 Holstein, Prinz von 125
 Holzinger Franz Joseph Ignaz 322
 Horatius 318
 Hörner Lorenz 133
 Hornigk, Herr von 73
 Hubensteiner Benno 44, 47
 Huber Günter 260, 261, 261
 Hühner (Hühner etc.) Balthasar 63, 63
 Humer, Prof. August 346
 Has Johann 55, 55
 Hussiten 52, 54, 55, 55
 Iglinger Zacharias 102
 Inns 327
 Ingolstadt 85
 Innozierl 47, 70, 195, 196 f
 Innozenz VI. 47
 Inventierung, josphinische Aufhebung 187
 Jaeger Konrad 261, 261, 353
 Jäger, Actuar 186
 Jakobacus Vitas 85
 Jakobsberg 249
 Jandelsbrunn 82
 Jean Marie, Oblate von Engelszell 255
 Jena 221
 Jesuiten-Lyzeum Linz 168
 Juchan(n)es II. Heimeran, Abt von Engelszell 58
 Juchan(n)es III. Teychner, Abt von Engelszell 58
 Jocheustein 20, 66, 77, 321
 Jocher Norbert 326
 Johann, Abt von Wilhering 117
 Johann, Bg. 228
 Johannes (mehrere Äbte von Engelszell dieses Namens) 58, 58, 59
 Johannes III. Hasenberger, Abt von Engelszell 84, 88
 Johannes VI. Schöndorfer 92, 93
 Johannes von Jandou 18
 Johannes XXII., Papst 45
 Johannes, Abt von Engelszell 107
 Joseph II. Ks. 29, 105, 167 ff, 169, 173, 191, 250, 358
 Judentum 48
 Julbach, Herren von 22, 23
 Julian, Küchenmeister 186
 Jülich-Berg Rupert 51, 56
 Kaiserliche Resolution 165
 Kammer 23
 Kanzel 320, 325
 Kapitelsaal 46, 48, 61, 238, 331 f, 333
 Karl der Große 350
 Karl IV. 32
 Karl Joseph, Bg., Passauer B. 27
 Karl Theodor, Kf. 215
 Karl VI., Ks. 29, 125, 125, Katharer 65
 Kaser (Ks. etc.) Leonhard 63, 67
 Käserer 275
 Kasten 37, 68
 Katastrophen 44, 47, 48
 Katharina II. Zarin von Rußland 215
 Katharinenkapelle 277
 Katholische Liga 121
 Kompien 324
 Kepler Johannes 65, 65
 Kößla (Kössla etc.) siehe Niederletha
 K(h)lud Melchior 104, 104, 111
 Kiemer Gabriel 182
 Kilian Wolfgang 121
 Kilian, Engelszeller Mönch 55
 Kienberger, Dr. Alfred 344, 346
 Kirchberg 156, 187
 Kirchberg von Manning 83
 Kladrub 218
 Klagenfurt 359
 Klaus Jansen, Abt von Engelszell 254 ff, 254, 258, 346, 355
 Klausner, Dom Pierre 222 ff, 223, 251
 Klemens IV., Papst 46, 47, 48
 Klenkert Celestin 249, 259
 Klingenberg, Heinrich von 31
 Klosteraufhebung 174
 Klosterzuchtungsprivileg 175 ff
 Klostermühle 275
 Klosterneuburg 36, 37, 43, 346, 359
 Klostersturm, josphinischer 167
 Kneidinger Gerard, Mönch von Engelszell 242, 249
 Knoll siehe Willbald
 Koblenz 247
 Köstler, Orgelbauanstalt St. Florian 347
 Koitenberg, Martin Rüd. von, Abt von Engelszell 128 ff, 139
 Koller Benedikt 187, 191
 Koller Georg
 Kolmar 222
 Krin 44
 Kommendatarabt 180 ff
 Kongregation, öst. 171
 Königssee 66
 Konrad II., Erzbischof von Salzburg 285, 310, 314
 Konrad Jaeger, Engelszeller Mönch 8, 261
 Konrad von Wasserburg 20
 Konrad, Abt von Wilhering 36



Kloster Mariastern bei Banja Luka (Bosnien)

- Konstanz 52, 215
Konzentrationslager, siehe Dachau
Konzil zu Basel 52, 52, 53, 56
Konzil zu Konstanz 52, 55
Konzil zu Trient 90, 95
Kopialbuch 15
Koppler Ignaz 146
Kraftwerk 256, 257, 272
Krain 29
Krakau 220, 220
Kranschlag Hanns 101
Kraus Johann 275
Krems 29, 36, 43, 48, 55, 85, 88, 90, 187, 346
Kremsmünster 95, 104, 169, 359
Kreuzen, Helfricht von 72
Kreuzgang 109, 331
Kreuzhuber, Mag. Wolfgang 346
Krisman(n) Franz Xaver, siehe unter Chrisman
Krypta 288
Kueffstein, Johann Ludwig Gf. von 80, 128
Kupferzell 208
La Ferte 358
La Prade, Dom Eugene de 221 ff
La Trappe 213, 213 f
Lachmayr Johann 342 f
Laibach 29
Laimgrub 36
Lambach 95, 169
Lamberg Johann Philipp, Passauer B. 27
Lamberg, Joseph Dominikus Graf von, Kardinal, Passauer B. 27, 164
Lamprecht, Johann Ev. 67
Landesausstellung 265
Landshut 38, 131
Langhaus 299
Lasberg 95
Laudenberg Severinus 249
Laurenti, Kardinal 233
Lauterweck Gottfried 277
Layming, Leonhard von, Passauer Bischof 32, 33, 52, 53
Leidl, Dr. August 65
Leinweber 198
Leipzig 221
Lembach 185
Leo von Tres Fontana, Abt 231
Leonfelden 55
Leopold Heiland, Abt von Engelszell 46, 139, 145 ff, 150 ff, 156,
Leopold I., Ks. 138, 191 f
Leopold II., Reichl, Abt von Engelszell 151, 151, 155 ff, 160, 166, 167, 180, 182, 187 ff, 277 ff, 333, 335, 336, 341, 344
Leopold III., Mgf. 31
Leopold VI., Mgf. 31
Leopold Wilhelm, Ehg., Passauer B. 27, 27, 118
Leopold, Ehg., Passauer B. 27, 27, 80, 120
Lercher Melchior 112 ff
Lestrangle Augustin de 213 ff, 214
Leutold, Abt von Engelszell 54
Likörerzeugung 243, 264 ff, 264, 265, 266, 267
Lilienfeld 55, 58, 60, 133, 358, 359
Linz 28, 29, 30, 65, 66, 122, 138, 141, 145, 148, 168, 171, 182, 189, 220, 249, 334, 346
Liturgie 276, 293
Losbichler Stephan, Prior 259, 260, 261, 261, 272, 352, 353
Lücker Karl M. 242
Ludwig IV: der Bayer 23, 31, 44, 44
Luerwaldt Bernhard 131
Luther Martin 26, 27, 60, 62, 63, 65, 65, 95, 355
Lyzeum Linz 168
Mainz 44
Mairhof 66
Makarius Spitzig, Chronist von Engelszell 56
Mandl Laurenz 104
Manegold von Passau 34
Mansee 95
Mansfeld, J. E. 180
Maria Anna, Ehgin. 218
Maria Hilf 128, 128, 138
Maria Theresia, Ksin. 104, 104, 155, 157, 168, 169
Maria Veen 249, 250, 251
Mariannahill 224, 226, 257
Marianus, siehe Hauseder
Mariastern, siehe Banja Luka
Mariastern-Gwiggen 359
Mariawald 223 ff, 224, 241, 249, 255
Marienberg 358
Marienfeld 359
Marienkron 359
Marquard, Abt von Engelszell 54
Marsbach, Herren von 20, 21, 21, 22, 41, 46, 86, 124, 195, 196
Marsilius von Padua 18
Martin, Prior von Engelszell 129
Märtyrer 318, 326
Matthias, Ehg. von Österreich 116, 120
Mauracher J. 299, 341
Mautern 48
Max Emmanuel 141, 145
Max I. Josef, Bayer. Kg. 196
Max, Ehg. von Österreich 116
Maximilianus 318
Maximilian Franz, Kf. 221
Maximilian I., Ks. 59, 69, 97, 107
Maximilian I., Kurfürst 120, 121 ff
Mayer Stephan, Mönch von Engelszell 246, 249
Mayerhofer Heinrich, Fabrikant 219f
Mayr Alberik 187
Megger, Dr. Andreas 128
Melk 359
Metz 32
Meulen, Dom Ephrem van der 223
Michael Gehwolf, Abt von Engelszell 82, 86, 92
Modler C(K)aspar 183, 322, 323 f, 323, 326, 334 ff, 334, 335, 336, 336
Modler Johann Baptist 183, 323 f, 323, 334 ff, 334, 335, 336, 336
Modler Melchior 323 f, 323
Molesme 311, 351
Moll, Doktor in Passau 92 f
Mondsee 168, 169, 184 f, 192, 195, 196
Montauban, Heinrich von 32
Morimond 35, 59, 358
Moshammer Reinhard, Mönch in Engelszell 260, 261, 261, 263, 264, 265, 270
Muffat Johann Georg 26
Mühldorf 44
Mühlviertel 54, 55, 120 ff
München 200
Münster, Sebastian 53
Mürzsteg 359
Napoleon 195
Natternbach 41
Nekrolog 50, 55, 83, 147, 148, 149,
Neuberg 358
Neuburg am Inn 37, 37, 38, 359
Neuburger Christoff 104
Neudorf 90
Neuhaus 51
Neukirchen/W. 77, 122, 124, 125
Neumann Balthasar 321
Neuötting 65
Neuß 254
Niederkappel 100
Niederkeßla 23, 66 ff, 70, 101, 133, 142, 145, 157, 195
Niedernburg, Kloster in Passau 161
Niederranna 21
Nikolai, Kassier 200
Nikolaus I., Abt von Engelszell 54
Nikolaus II. Geislitzer, Abt von Engelszell 55, 73,

- Nikolaus, Engelszeller Mönch (Nekrolog) 55, 83
Nimmervoll Dominik J., em. Abt von Wilhering 359
Nimmervoll Raimund 264
Nivard, Superior, siehe Volkmer
Nivard(us) Oed(mayr)er, Abt von Engelszell 45, 45, 58, 59, 131 ff, 132, 133, 134, 135, 144
Notariatsinstrument 59
Nürnberg 200
Nürnberg Laurenz 113
Nußdorf, Ulrich von, Passauer Bischof 32
O'Donnel, Gf. von 248
Oberleiten, Georg an der 101
Obernberg 37, 51, 82
Oberndorf am Neckar 145
Obernzell 155, 155
Oberösterreich 47, 48, 55, 65, 68,
Odyssee der Trappisten 212ff, 214ff
Oeder Chunrat, Chalhoch Philipp, Heinrich und Pernhard 41
Oedt, Herren von 41, 97
Oelenberg 221ff, 222, 225, 241, 249, 251
Oexenschläger Michael 135, 141
Oezinger Simon 187
Orgel 189 ff, 289, 340, 341 ff
Orgelbauverein 340, 344, 344, 347, 347, 265
Orlacher Caspar, Abt von Wilhering 128
Ortolf von Marsbach 21
Osnabrück, Gottfried von 31
Oswald Dymas, Mönch von Engelszell 255
Ottensheim 122
Otto von Niederbayern, Hg. 38
Otto, Eb. von Freising 285, 310, 311, 314
Ottokar II., Przemysl 31
Ottotonische Handfeste 38
Oxenfurth 132
Oxenhausen 324
Pachomius, Mönch von Engelszell 249
Pachta, Robert Gf. von, Vichtenstein 208, 208 ff, 275
Paderborn 51
Paminger Leonhard 26, 27, 107,
Pankrätius Puschinger, Abt von Engelszell 61, 62, 71, 72, 73, 78, 82, 86
Panz 226 f, 226, 239
Pappenheim, Heinrich von, General 123, 123
Pasching 182
Passau 12 ff, 27, 40, 41, 47, 50, 51, 50ff, 53, 67, 68, 102, 128, 134, 135, 142, 145, 157, 185, 195, 215, 255, 327, 346
Passauer Kriegsvolk 120
Passauer Vertrag 26
Patene 293
Patzenauer Georg 127
Paul I., Zar von Rußland 218f
Paul II., Papst 28
Paul, Abt von Heiligenkreuz 116 f
Peilstein 113
Pelikanmonstranz 172, 276
Pernpeck Jörg 64, 277, 332
Pest 47, 48, 49, 89
Peter, Pfarrer von Engelszell 84
Petersburg 220
Petrus von Tarantasia 279, 285, 310, 314
Petrus, Abt von Engelszell 50, 53
Peuerbach 23, 120, 122, 292
Pfalz-Neuburg, Eleonore von 138
Pfanter Franz 224 f, 226, 226, 257
Pfarregulierung 167
Pfeffinger Johannes 63
Pflegeheim 265 ff, 269, 273 f
Pichler, Ulrich von Weiten-eck 81
Pilgrim, Abt von Engelszell 45, 45, 331
Pinsdorf 123
Pius XI., Papst 233
Pömerl Bonus 153
Pontigny 358
Porzellanfabrik 193, 194, 195, 195 ff
Poschauer Brauerei 275
Pötting Sebastian, Gf., B. von Passau 135, 139
Prag 55, 97, 101, 120
Prälatenkapelle 336
Prälatenstand 165
Prälat, alte 183, 334, 335, 336, 336
Pram 62, 122
Prambach 133
Praun Franz 186
Presbyterium 286, 287, 309, 311, 327
Preuschoff Meinrad 249
Psalterbuch 133
Puechler Georg 108
Puechner, Dr. Georg 119
Pulgarn 84
Pupping 24, 25
Pürnstein 196
Puttinger Johann 182
Raab 63
Ramee, Oberst 120
Rance, Armand-Jean le Bouthillie de, Zisterzienserabt 213ff, 213
Rannariedi, Herren von 22, 99, 187, 195, 196, 332
Raukamp, Professor aus Linz 239
Recessus viennesis 135 ff
Refektorium 156, 240, 249, 322, 335, 336
Reformation 25, 60 ff, 82 ff, 355
Regensburg 139
Reginbert, B. von Passau 285, 310
Reichersberg 185
Reichl Joachim 155, 155
Reichl, Leopold II. Abt von Engelszell, siehe Leopold II. Reichl
Reifenberg 190
Rein 35, 60, 61, 83, 139, 359
Rein-Hohenfurth 359
Reuter Jakob 118
Reuter, Dr. Johann 118 f
Reuttinger Susanne 66
Ried 195, 249
Riedau 156
Riederich, Dechant 186
Rieger Bernhard 260, 261, 261, 266, 267, 273, 353
Riepler Anfonus 249
Rohrbach 55
Rokoko 277 ff
Rokoko-Öfen 228, 337
Roser, Johann Georg 191
Rudolf der Stifter, Hg. 28
Rudolf I., Kg. 22, 31
Rudolf II., Ks. 81, 82, 97, 99, 101, 104, 114, 120
Rudolf IV., Hg. 32, 36, 37, 38
Rudolf Otto, Kg. von Ungarn 38
Rupert, B. von Paderborn 51
Ruß Wolfgang 65
Sachsen-Mittenberg, Albert von, Passauer B. 32
Sagnier Antoine Farore 215
Sakramentskapelle 94
Sakristei 239, 292
Säkularisation 27, 221
Salburg, Herren von 92, 97, 98, 99, 99, 101, 103, 107, 127
Salm, Wolfgang Gf., Passauer B. 26, 26, 27, 107
Salzachkreis 195
Salzburg 29, 95, 168, 169, 197
Sarleinsbach 55
Sartorio Basilius Mönch von Engelszell 273
Sauer Maritius 249
Säusenstein 359
Schäffer Clemens 133
Schärding 38, 63, 65, 200
Schaunberg, Herren von 22, 23, 24, 25, 25, 40, 50, 66, 68, 106 ff, 114

- Schedlberger Raimund 153f
 Scheinecker, Ing. Fritz 250
 Schenk Basilius 234
 Scherffenberg, Johann Edler von, Passauer B. 50, 51
 Schilling, Förster 208
 Schlägl 55, 113, 168, 169, 200
 Schlierbach 84, 84, 139, 145, 169, 273, 359
 Schlögen 21
 Schmid 93, 104, 112, 119, 143, 145
 Schmitt J. M. 283 f
 Schnabel, Generalvikar 130
 Schönering 45, 54, 87, 106 ff, 114, 145, 153, 187
 Schram(b)l Clarus 153, 153
 Schranzhofer Sebastian 133
 Schrode, P. Albert 246, 255, 256, 257 f, 257, 258, 260, 261, 261, 270, 272, 346
 Schussmann Leonhard 104
 Schützenberger Karl 199, 205
 Schutzengel 295, 318
 Schwaiger Paul 194 f
 Schwandenstadt 195
 Schwechat 37
 Schweidnitz 113
 Schweighl, Vichtensteiner Pfleger 80
 Schweikelberg 249
 Schwendi, Marquard von und zu 128, 128, Seitenaltäre 311, 315
 Senfl Ludwig 26
 Siebenbürgen 38
 Sierning 196
 Sigmund, ung. Kg. 52
 Silja Walter, Ordensschwester 9
 Simeon, B. von Paderborn 51
 Simling 66
 Socher, Mondsee 184
 Solothurn 214
 Sommerkeller 200
 Spanischer Erbfolgekrieg 145
 Spenttage 171
 Spital am Pyhrn 168, 193, 227, 334
 Spitzig Markarius 247, 249
 Sprinzenstein 21
 St. Aegidi 33, 37, 41, 56, 76, 78, 101, 129, 138, 150, 156, 197, 321
 St. Agatha 187
 St. Anna Bruderschaft 135
 St. Florian 25, 43, 95, 110, 120, 139, 165, 165, 169, 185, 191, 359
 St. Marx 249
 St. Nikola bei Passau 26, 51, 107, 196
 St. Pankraz 33, 37, 56, 57, 72, 73, 127, 138
 St. Peter am Wimberg 120
 St. Pölten 19, 28, 30, 43
 St. Salvator 12
 St. Sixt 125
 St. Stephan in Wien 13
 Staatsvertrag 1765, Österreichisch-passauischer 77, 78, 79, 82
 Stadl 66
 Stams 227, 359
 Stanzl Ambros 186
 Starhemberg, Herren von 23
 Statzer Joseph 184
 Stauff, Burg 22
 Staupitz Johann 63
 Stein 48
 Stenzl Ambros 193
 Stephan (mehrere Äbte von Engelszell dieses Namens) 58, 58
 Stephan Harding, Abt von Citeaux 311, 351
 Stephan II., Abt von Engelszell 59
 Stephan Piwer 89, 90
 Stephanus, Passauer Diözesanheiliger 14
 Steuber Hanns 102, 104 ff, 108 ff
 Stevordian Martin SJ 65
 Steyr 20, 48, 66, 119
 Stichenpeckh, E. Jobst 111
 Stiftsbrief 12, 13
 Stiftskirche, barock 156, 158, 160, 170
 Stiftswappen 165
 Stiftungsurkunde 12 ff
 Stölzl, Joseph 153
 Straßburg 222
 Strnad Alfred A. 31
 Strunk, Dom Franziskus 224, 224f
 Stuck 183, 321 ff, 334 ff, 334
 Studienbibliothek Linz 187
 Stuhlberger zu Stuhlberg 129
 Stumpf siehe Benno
 Suben 185, 196, 200
 Summermair Georg 108
 Suppanitsch Georg 182
 Synode 19, 95 f
 Synopsis des Abtes Leopold Heiland 46, 139, 151, 154
 Taiskirchen 43
 Tannberg, Herren von 22
 Tattenpeck Georg 111
 Taufkirchen 196
 Tegernbach 23
 Teu(w)fl (?) 60
 Theras 152, f
 Therese von Avilla 5
 Theresia von Lisieux 5
 Thomas, Abt von Wilhering 59
 Thun, Wenzeslaus Gf. von, Passauer Bischof 28, 135
 Thun-Hohenstein, Josef M. Gf., Passauer B. 28
 Thun-Hohenstein, Thomas Johann Kaspar Gf., Passauer B. 28
 Tollet 62
 Track Heinrich 249
 Trappisten 212ff
 Trauner Rudolf 69 ff
 Traungau, Grafen vom 66
 Trenk(h), Freiherr von der 336, 336
 Türkengefahr 26, 62, 120, 138, 358
 Turmair Johannes aus Abensberg, siehe Aventinus
 Üblher, Johann Georg 176, 190, 285, 294, 310, 311, 314, 315, 319, 320, 321 ff, 321, 325, 334, 353
 Ulrich II., B. von Passau 20
 Ulrich, Abt von Engelszell 54, 114
 Ulrich Wittmeir, Mönch von Engelszell 266
 Universität Salzburg 346
 Universität Wien 50, 53, 58
 Unterdonaukreis 195
 Urban, Papst 51
 Urban, Passauer B. 78, 90, 91, 99, 100, 101, 102, 103, 111
 Urbarium 90, 91, 133, 134, 135, 135
 Urfahr 342
 Valentin, Passauer Diözesanheiliger 14
 Vallis Dei 60
 Valsainte 214, 221
 Vaussin Claudius 131
 Verhelst Ägyd 324
 Vestner Eugen 154
 Vichtenstein 20, 20, 21, 37, 50, 66, 67, 68, 69, 71, 71, 72, 76, 77, 78, 82, 86, 101, 128 f, 144, 195, 201
 Vierzehnheiligen 226
 Viktoria 318, 326
 Viktring 359
 Vilshofen 58
 Vischer Georg M. 21, 23, 24, 37, 40, 43, 68, 84, 92, 93, 99, 114
 Vöcklabruck 123
 Volkmer Nivard, Superior von Engelszell 255, 258
 Vornbach, Grafen von 22
 Wacker Pierre 224
 Wagram, Schlacht 195
 Waidhofen Thaya 55, 119
 Waizenkirchen 63, 186, 189
 Waldeck, Herren von 41, 42, 277
 Waldenser Sekte 50, 51, 65
 Waldhausen 95, 185
 Waldkirchen 124
 Wallsee, Herren von 32



1952-1956 Bau des Kraftwerkes Jochenstein. Mit dem Schottermaterial der Unterwassereintiefung wird das Klosterfeld samt Bundesstraße auf das heutige Niveau aufgeschüttet.

- Walterskirchen, Dr. Gerhard 346
 Wartenburg 23
 Wasserburg, Grafen von 20, 67
 Waxenberg 24
 Weinberger Cölestin 50, 167
 Weinberger Gabriel, em. Abt von Wilhering 359
 Weißenburg 196
 Wels 295
 Wenzel, Böhmenkönig 51
 Werndl Hanns, Pfarrverweser 99 f
 Wernerus, Pfarrer 34
 Wernhard von Prambach, Passauer B. 7, 12, 14, 16, 20, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 44, 69, 96, 192
 Wernstein 37, 82
 Wesen 195
 Wesen, Herren von 39, 41, 67, 75, 76, 77, 277
 Wesenufer 92
 Wessobrunn 321, 353
 Westernach, Eustach von 115 ff
 Westernach, Johann Rieger von 114 ff, 331
 Westfälischer Friede 131
 Wettingen-Mehrerau 359
 Weyer 119
 Wiedertäufer 26, 63
 Wien 19, 26, 28, 29, 54, 63, 121, 135, 145, 168, 169, 216, 218 f
 Wiener Kongreß 196
 Wies 324
 Wieselburger Engelbert 275
 Wiesinger, Dr. Alois, Abt von Schlierbach 227 ff, 227, 273, 359
 Wiesmayr Engelbert 200
 Wigileus Fröschl, Passauer B. 59, 60, 62, 69, 71, 73
 Wildenranna 82, 157
 Wilhelm, Ehg. 52
 Wilhelm, Hg. von Bayern 226
 Wilhering 11, 15, 23, 24, 34, 35, 54, 59, 60, 61, 82, 83, 84, 85, 89, 91, 95, 104, 106, 108, 109, 110, 113, 114, 117, 118, 125, 127, 128 f, 131 ff, 141, 143, 145, 146, 148 ff, 152 ff, 169, 185, 186 ff, 189, 241, 278, 321, 322, 326, 334, 359
 Willibald Knoll, Abt von Engelszell 252 ff, 254, 270, 288
 Wimmer Alberik 146
 Winkl, Freiherr von, siehe Albert III.
 Wirtschaft des Stiftes Engelszell 264 ff
 Wisento, Abt von Engelszell 44
 Wittelsbach, Dynastie 26
 Wittenberg 63
 Wolfgang, Abt von Engelszell 61
 Wolffer von Passau 33, 34
 Wolfsegg 123
 Wrede'sche Verwaltung 197 ff, 275
 Wrede, Fürst Carl Friedrich 197 ff
 Wrede, Fürst Carl Theodor 197 ff
 Wrede, Fürst Karl Philipp von, Feldmarschall 195 ff, 196, 197
 Würzburg 35
 Ybbs 359
 Zacharius, Amtmann 124
 Zatmarik 142
 Zauner, DDr. Franz Sal., B. von Linz 252, 254
 Zelking Hans Wilhelm 95
 Zeller Christoph 122
 Zenger Wigileus 72, 78
 Ziborium 293
 Zichy, Gf. Karl von 195
 Ziegler Jakob 26
 Zimmermann Baptist 321
 Zisterzienserorden 349 ff
 Zizka Johann 55
 Zuccalli Enrico 324
 Zuckenschuh Balthasar 113
 Zucktriegel, Dom Andreas 224
 Zweiter Weltkrieg 251
 Zwettl 13, 43, 55, 60, 114, 114, 149, 358, 359
 Zypser Wenzel 113

Abkürzungen:

- B. =Bischof
 Eb. =Erzbischof
 Ehg. =Erzherzog
 Gf. =Graf
 Mgf. =Markgraf
 Hg. =Herzog
 Kf. =Kurfürst
 Kg. =König
 Kgin. =Königin
 Ks. =Kaiser
 Ksin. =Kaiserin

Dank

Die Illustration wurde durch folgende Archive und Sammlungen entgegenkommend unterstützt:

Akademie für bildende Künste, Wien
 Graphische Sammlung Albertina, Wien
 Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München
 Bayerische Staatsbibliothek München
 LAbg. Bgm. Friedrich Bernhofer, Privatsammlung, Engelhartzell
 Archiv des Bistums Passau
 Dr. Hans Bleibrunner, Landshut
 Bundesdenkmalamt Wien
 Stadtarchiv Deggendorf
 Diözesanbildstelle Linz
 Bischöfliches Ordinariat Passau, Bau- und Kunstreferat
 Diözese Passau, Medienzentrale
 Stiftsarchiv Engelszell
 Kulturamt der Stadt Krems
 Archiv der Landeshauptstadt Linz
 OÖ. Landesarchiv, Linz
 OÖ. Landesmuseum, Linz
 Pfarramt Lembach
 Öst. Museum für angewandte Kunst, Wien
 Öst. Nationalbibliothek Wien, Bildarchiv und Porträtsammlung
 Öst. Nationalbibliothek Wien, Handschriftensammlung
 Anton Novotny, Wien
 Oberhausmuseum Passau
 Pfarramt Oberzell
 Institut für ostbairische Heimatforschung, Passau
 Archiv der Stadt Passau
 Stiftsarchiv St. Florian
 Stiftsarchiv Schlägl
 Stiftsarchiv Schlierbach
 Öst. Staatsarchiv, Kriegsarchiv, Wien
 Öst. Studienbibliothek, Linz
 Hans Ungar, Linz
 Stiftsarchiv Wilhering

Der Bildautor dankt ferner für weiterführende Informationen und leihweise Überlassung von Unterlagen:

Monika Berger, Linz; F. u. H. Bernhofer, Engelhartzell; Mag. Alois Brunner, Passau; Dr. Ernst Englisch, Krems; Dr. Andrea Euler, Linz; Dr. Ernst Gamilscheg, Wien; Dr. Karl Hugo Hafner, Linz; Dr. Siegfried Haider, Linz; Friedrich Höller, Schlierbach; Dr. R. Horn, München, Dr. August Leidl, Passau; Dr. Waltraud Neuwirth, Wien; em. Abt Dominik J. Nimmervoll, Wilhering; Dr. Claudia Peschel-Wacha, Wien; Dr. Benedikt Pitschmann, Kremsmünster; DDr. Karl Rehberger, St. Florian; Dr. Friedrich Reichl, Putzleinsdorf; DI Gisa Schäffer-Huber, Passau; Richard Schaffner, Passau; Ing. Fritz Scheinecker, Engelhartzell; Mag. Rainer Schraml, Wilhering; Dr. Lothar Schultes, Linz; Dr. Anneliese Schweiger, Linz; Walter Wastl, Lambach; em. Abt Gabriel Weinberger, Wilhering; Dr. Brigitte Wied, Linz; Dr. Herbert W. Wurster, Passau; Dr. Brigitta Zessner-Spitzenberg, Wien.

Bildnachweis

Öst. Museum für angewandte Kunst, Wien (Foto Paul Kath) 194, 195
 Graphische Sammlung Albertina, Wien 295, 315
 Dionys Asenkerschbaumer, Kellberg 14, 27, 28, 29, 30, 128, 139, 164
 Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München 155
 Bayerische Staatsbibliothek München 16, 35, 58, 62, 107, 120, 123, 141, 197
 Friedrich Bernhofer sen. 250
 Friedrich Bernhofer jun. 210, 211, Schutzumschlag-Rückseite
 Dr. Hans Bleibrunner, Landshut (Toni Ott, Landshut) 72, 73, 277
 Bundesdenkmalamt Wien 110
 Diözesanbildstelle Linz (Foto Rudolf Mair) 10, 151, 165, 229, 278, 350, 353
 Stiftsarchiv Engelszell 193, 200, 206, 209, 213, 214, 215, 216, 220, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 229, 230, 234, 238, 241, 242, 243, 246, 247, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 257, 258, 259, 264, 266, 270, 275, 344, 358, 359, 384, 385, 391
 Evangelisches Pfarramt Schärading 63
 Kulturamt der Stadt Krems 88
 OÖ. Landesmuseum, Linz (Foto Franz Gangl) 20, 71, 337
 Öst. Nationalbibliothek Wien, Bildarchiv und Porträtsammlung 18, 20, 25, 29, 36, 44, 46, 48, 55, 65, 69, 80, 82, 89, 93, 104, 114, 120, 121, 122, 124, 125, 138, 174, 180, 196, 201, 208, 217, 336
 Öst. Nationalbibliothek Wien, Handschriftensammlung 58, 59, 134
 Oberhausmuseum Passau (Foto Otfried Schätz) 27, 47, 50, 51, 102
 Institut für ostbairische Heimatforschung, Universität Passau 26, 33
 Kunstverlag Peda, D-94034 Passau, Tel. 08 51-75 15 51) 160, 162, 183, 280, 310, 319, 323/2, 326, 328, 333/1, 345, 382
 Dr. Karl Pömer, Gallneukirchen 399
 Sepp Schaffler, Linz, 274
 Stiftsarchiv Schlierbach 227
 Öst. Studienbibliothek, Linz (Foto Begsteiger, Linz) 133, 136, 137
 Eduard Wiesner, Wernstein 2, 4, 6, 8, 12, 13, 14, 15, 19, 21, 23, 24, 32, 34, 37, 39, 40, 42, 46, 49, 52, 53, 54, 56, 57, 60, 61, 63, 64, 67, 68, 70, 74, 75, 77, 78, 79, 81, 83, 84, 86, 87, 90, 91, 92, 94, 97, 98, 99, 100, 104, 105, 106, 109, 112, 115, 119, 123, 126, 132, 135, 140, 142, 144, 146, 147, 148, 149, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 161, 166, 167, 169, 170, 172, 176, 178, 185, 186, 188, 189, 190, 192, 198, 199, 202, 205, 228, 232, 236, 237, 239, 240, 243, 244, 245, 248, 249, 253, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 275, 276, 278, 279, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 296, 297, 298, 299, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 311, 312, 314, 316, 318, 320, 321, 322, 325, 326, 327, 330, 331, 332, 333/3, 334, 335, 336, 338, 340, 341, 342, 343, 344, 346, 347, 348, 350, 352, 353, 355, 356, 357, 360, 361, 364, 365, 368, 370, 371, 374, 378, 379, 399, Schutzumschlag-Titel, Vor- und Nachsatz

Inhaltverzeichnis

Superior P. Marianus Hauseder: Geleitwort	5
Karl Pömer: Auf den geschichtlichen Spuren des Zisterzienserstiftes	10
Einleitung	11
Die Stiftungsurkunde als Zeitdokument	12
Text der Stiftungsurkunde	14
Der monastische Aspekt	17
Der Friedensaspekt	20
Der soziale Aspekt	32
Der praktische Aspekt	33
Von Freunden und Gönnern unterstützt	36
Der schicksalhafte Weg durch die Jahrhunderte	41
Die ersten Äbte, die ersten Erfolge	43
Den Heimsuchungen gewachsen	47
Ungesicherte Reihenfolge der Äbte	50
Schwierigkeiten an der Spitze des Bistums	50
Das Auf und Ab im 14. und 15. Jahrhundert	53
Der Erwerb der Reliquien des hl. Pankratius	56
Der Abt darf die Inful tragen	56
Die Reformation kündigt sich an	60
Der Bischofadministrator Herzog Ernst von Bayern	62
Die Niederkeßla als Streitobjekt	66
Der Verfall des Klosters in der Reformationszeit	82
Der Konvent wird ein Opfer der Pest	89
Ein mißglückter Rettungsversuch	89
Das Stift unter weltlicher Verwaltung	96
Ein schwieriger Neubeginn	119
Der Bauernkrieg; Die Lage in Engelszell	119
Wilhering hilft in schwerer Zeit	131
Abt Nivardus Oedmayr	132
Der Rezessus Viennensis	135
Neue Schatten über dem Stift	139
Abt Amandus Glanz	139
Brand des Klosters	144
Spannung mit Wilhering	150

Ein Vierteljahrhundert unter Wilheringer Administration	152
Abt Leopold Reichl	155
Der Staatsvertrag von 1765	157
Bericht von P. Laurenz Doberschitz	157
Die Aufhebung des Stiftes	167
Die Pfarrregulierung	167
Das Klosteraufhebungspatent von 1782	173
Der Aufhebungsvorgang	186
Der Abtransport der Chrisman-Orgel	189
Engelszell als Objekt verschiedener Interessen	193
Die Porzellanfabrik	195
Dotation des Fürsten Wrede	195
Herrschaft des Grafen Pachta	208
Die Zisterzienser der strengen Observanz	212
Eine erschütternde Odyssee	212
Das Kloster Darfeld	221
Die neue Heimat Oelenberg	221
Mariawald	225
Schloß Banz	226
Dr. Gregor Eisvogel	227
Interesse an Engelszell	228
Der Kauf	233
Die Übersiedlung ins Donautal	236
Engelszell als Opfer des Dritten Reiches	242
In die Klostermauern kehrt das Leben zurück	250
Abt Benno Stumpf	250
Abt Willibald Knoll	252
Abt Klaus Jansen	254
Superior Nivard Volkmer	258
Superior Marianus Hauseder	258
Eduard Wiesner: Das Stift als Wirtschaftsbetrieb	264
Die Likörherzeugung	264
Die Landwirtschaft und das Pflegeheim	268
Schlosser- und Tischlerwerkstätte, Gärtnerei	270
Energieversorgung, Tourismus, Rechnungswesen	272
Flüchtlinge in Engelszell	273
Brauerei und Käseerei – zwei Betriebe in den zwanziger Jahren	275

Karl Pömer: Das Stift als Kunststätte	276
Im Stil des Rokoko	277
Grabdenkmäler	277
Das Innere der Stiftskirche	277
Hochaltar	278
Deckengemälde von Bartholomeo Altomonte	282
Drängen auf Restaurierung	283
Restaurierung der Stiftskirche 1954–1958	299
Deckengemälde von Prof. Fritz Fröhlich	299
Künstlerisches Programm von B. Altomonte	308
Die Seitenaltäre	315
Johann Georg Üblher	321
Die Stukkatorenfamilie Modler	323
Joseph Deutschmann	327
Die Klostergebäude	331
Kapitelsaal	331
Alte Prälatur	334
Einsatz um die neue Orgel	341
Die Chrisman-Orgel	341
Die Lachmayr-Orgel	342
Orgelbauverein	343
Eduard Wiesner: Die Zisterzienser – Ursprung und Entwicklung einer Ordensidee	348
Benedikt von Nursia	350
Bernhard von Clairvaux	352
Wechselvolle Jahrhunderte	355
Barocke Pracht der Klöster	358
Zisterzienser in Österreich	359
Superior P. Marianus: Gedanken zum Ausklang	360
Anhang	362
Anmerkungen	362
Auf den geschichtlichen Spuren des Stiftes	362
Das Stift als Kunststätte	377
Literatur	380
Register	385
Archive und Sammlungen, Bildnachweis	392
Vorstellung der Autoren	399

Der Verlag dankt für die Unterstützung der Drucklegung und Herausgabe dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, dem Kulturreferat des Landes Oberösterreich, dem Stift Engelszell und der Marktgemeinde Engelhartzell.

Der Bildband »Stift Engelszell – ein bayerisch-österreichisches Grenzkloster« erscheint in der Reihe »Innviertler Kostbarkeiten« des Verlages Eduard Wiesner, Wernstein, als Band Nr. 1.

27 Exemplare wurden in einem von Prof. Fritz Fröhlich gestalteten Einband in Schweinsleder handgebunden. Diese Sonderausgabe wurde vom Künstler und von den Autoren Dr. Karl Pömer und Eduard Wiesner handsigniert sowie nummeriert. Sieben Exemplare tragen die Nummern I bis VII, 20 Exemplare die Nummern 1 bis 20.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Stift Engelszell, ein bayerisch-österreichisches Grenzkloster / Karl Pömer, Eduard Wiesner (Foto). Mit einem Geleitw. von Marianus Hauseder und einer Einführung in den Zisterzienserorden. – 1. Aufl. – Wernstein : Wiesner, 1993 (Innviertler Kostbarkeiten ; Bd. 1)

ISBN 3-900663-07-6 Gewebe

ISBN 3-900663-08-4 (Sonderausg.)

NE: Pömer, Karl; Wiesner, Eduard; GT

1. Auflage 1993

Alle Rechte vorbehalten

1993 bei Hofrat Dr. Karl Pömer, Linz, und Eduard Wiesner, Wernstein, bzw. bei den einzelnen Bildautoren.

Typographische Beratung: Philipp Luidl, Dießen.

Lektorat: Susanne Langer, Nußdorf.

Reproduktionen: Repro Krammer, Linz.

Reinzeichnung Bucheinband: Wolfgang Kolar, Schärding.

Druck- und Bindearbeit: Landesverlag Druck, Linz.

ISBN 3-900 663 07-6 (Normalausgabe).

ISBN 3-900 663 08-4 (Sonderausgabe).

Bücher sind nur dickere Briefe an Freunde. *Jean Paul.*

Prof. Dr. Karl Pömer wurde 1924 in Linz geboren. Er studierte von 1946 bis 1950 an der Universität Wien Deutsch und Geschichte und wurde nach längerer Tätigkeit im Lehr- und Erzieherberuf zum leitenden Beamten im Kulturbereich des Landes Oberösterreich bestellt. Diese Aufgabe nahm er von 1973 bis 1987 wahr.

Dr. Karl Pömer ist der Verfasser eines dreibändigen Werkes über die Kunst im Land Oberösterreich und eines Bildbandes mit dem Titel »Oberösterreich – Geschichte, Kultur, Menschen«. Von seiner Feder stammen zudem zahlreiche Aufsätze, Beiträge und Abhandlungen zu kulturell-künstlerischen Themen in Zeitungen und Fachzeitschriften.

Das Bild zeigt Hofrat Dr. Karl Pömer im Gespräch mit dem Künstler Prof. Fritz Fröhlich, dem Schöpfer des Langhausfreskos »Die neun Chöre der Engel« in der Stiftskirche Engelszell.



Eduard Wiesner wurde 1947 in Schärding geboren. Nach Absolvierung einer vierjährigen Druckerlehre, der Meisterprüfung an der Graphischen Akademie in München und mehrjähriger praktischer Tätigkeit in allen Druckverfahren machte er sich 1974 als Graphiker und Druckberater selbständig. Ein besonderes Anliegen ist ihm die schöne Buchtypographie. 1979 wurde ein von ihm gestaltetes Buch mit dem II. Staatspreis im Bewerb »Die schönsten Bücher Österreichs« ausgezeichnet. Seine Handschrift tragen mehrere Kubinmappen, lokalhistorische Editionen und eine Monographie über das Porträt-Ceuvre Margret Bilgers des Schärdingener Verlegers Josef Heindl. Im eigenen Verlag gab er zwei Monographien über die Malerin Johanna Dorn-Fladerer und den Bildhauer Max Stockenhuber heraus. Mehrere Heimatbücher von Innviertler Orten zeugen von seinem Interesse für lokale Geschichte und der Vorliebe für impressionistische Fotografie.

